

XXV. Olympische Winterspiele

«Milano Cortina 2026»

Auswertungen und Analysen

Version: 14. Juli 2026

Ersteller: Lionel Castella, Fabian Grossmann, Sarah Geboltsberger



Inhaltsverzeichnis

Management Summary.....	3
Einleitung	4
1 Das Swiss Olympic Team «Milano Cortina 2026».....	5
1.1 Geschlechterverteilung	6
1.2 Altersverteilung	7
1.3 Olympia-Erfahrung	9
1.4 Bisherige Medaillengewinner*innen	10
1.5 Sportartenverteilung	11
1.6 Anzahl Mannschaften und Teams	12
1.7 Athlet*innen- und Sportartförderung.....	13
1.7.1 Swiss Olympic Card-Holder*innen	13
1.7.2 Spitzensportförderung der Armee	15
1.7.3 Sporthilfe.....	17
1.7.4 Unterstützung der Sportart durch Sportwissenschaft und Innovation	19
2 Resultate	21
2.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein	21
2.2 Medaillen	24
2.3 Diplome.....	27
2.4 Abschneiden nach Geschlecht.....	30
2.5 Abschneiden in neuen Sportarten	31
3 Überprüfung strategische Zielsetzung	32
3.1 Sportarten.....	32
3.2 Athlet*innen.....	34
4 Internationaler Vergleich	38
5 Anhang	40
5.1 Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Milano Cortina 2026»	40
5.2 Definition Swiss Olympic Delegation	46
5.3 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Milano Cortina 2026»	47
5.3.1 Gewichteter Medaillenspiegel.....	47
5.3.2 Ungewichteter Medaillenspiegel	48

Management Summary

Delegation:

Die Schweizer Olympiadelegation «Milano Cortina 2026» bestand aus 175 Athlet*innen und ist damit die grösste Schweizer Delegation in der Geschichte der Olympischen Winterspiele. Es gingen absolut und relativ gesehen (n = 84, ~48%) so viele Schweizer Frauen an den Start, wie nie zuvor.

Mit einem Durchschnittsalter von genau 27 Jahren blieb das Alter der Athlet*innen im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend stabil. Dabei waren die männlichen Athleten im Durchschnitt immer älter als die weiblichen Athletinnen. Die «Olympia-Erfahrung» der Delegation von Milano Cortina kann wie folgt beziffert werden: Für etwa die Hälfte der Athlet*innen (n = 89, ~50%) waren «Milano Cortina 2026» die ersten Olympischen Spiele. 50 Athlet*innen (~29%) nahmen zum zweiten Mal und 25 Athlet*innen (~14%) zum dritten Mal an Olympischen Spielen teil. Die erfahrensten Athlet*innen nahmen sogar bereits zum vierten (n = 10) oder zum fünften (n = 1) Mal an diesem Multisportanlass teil. Erwähnenswert ist, dass es 13 Athlet*innen der Delegation (inkl. Mannschaft- und Teamsportarten) bereits an vorherigen Spielen gelang Medaillen zu gewinnen.

Die Schweiz war in 14 der 16 Sportarten vertreten. Für die Sportarten Nordische Kombination und Short Track wurde keine Athletin und kein Athlet für die Olympischen Spiele in Milano Cortina selektioniert. Mit den meisten Athlet*innen war die Schweiz im Eishockey (n = 48) gefolgt von Ski Alpin (n = 22), Ski Freestyle (n = 20) und Bob (n = 18) am Start.

Es kann festgehalten werden, dass 166 der 175 Mitglieder der Schweizer Olympiadelegation zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele im Besitz einer Swiss Olympic Card waren. Mit 44 Gold-Card-Inhaber*innen und 76 Silber-Card-Inhaber*innen waren ein Grossteil aller Gold- und Silber-Card-Inhaber*innen von olympischen Wintersportarten (78.6%; 63.9%) in Milano Cortina am Start.

Des Weiteren profitierten 46% der Delegationsathlet*innen im Zeitraum 2022 – 2026 von der Spitzensportförderung der Armee (36% Frauen, 64% Männer). Unterstützung von der Stiftung Schweizer Sporthilfe im Zeitraum 2022 – 2025 erhielten 116 Athlet*innen (77%) der Olympiadelegation.

Sämtliche Medaillen und 32 der 33 Diplome wurden in Sportarten erzielt, die von Swiss Olympic im Bereich Sportwissenschaft und Innovation finanziell unterstützt werden.

Resultate:

An den Olympischen Spielen in Milano Cortina erzielte die Schweiz insgesamt 182 Klassierungen. Die Klassierungen verteilten sich auf 23 Medaillen, 33 Diplome, 46 Top-16 Platzierungen und 80 sonstige Platzierungen.

Die 23 Medaillen (Rekord) verteilten sich auf 53 Athlet*innen (davon 23 Eishockeyspielerinnen) und 8 Sportarten. Die Frauen haben 8 Medaillen, die Männer 13 Medaillen gewonnen. Zwei weitere Medaillen wurden in Mixed-Wettbewerben erreicht. Für 20 der Medaillengewinner*innen waren es die ersten Spiele. Sechs der Medaillengewinner*innen holten auch an vorherigen Olympischen Spielen bereits eine Medaille.

Mit 33 Diplomen stellte die Schweiz den bisherigen Rekord an Olympischen Winterspielen ein. Die Diplome wurden in 11 verschiedenen Sportarten erreicht. Frauen trugen zu 34% (n = 11) und Männer zu 56% (n = 18) aller Schweizer Diplome bei. Drei der Diplome (16%) wurden in gemischten Wettkämpfen geholt. Somit ist der Anteil Diplome, die durch Männer gewonnen wurde, seit 2006 erstmals wieder dominierend.

Die Schweiz erzielte in den sechs neuen Wettkampfentscheidungen, in denen sie vertreten war, vier Medaillen und vier Diplome, während sie in den übrigen vier neuen Disziplinen nicht oder nur vereinzelt vertreten war.

Die in der Strategie definierten Erfolgskriterien für Sportarten der Einstufungen 1, 2 und 3 (Mannschaftssportarten Einstufung 1 und 2) konnten von zehn der 14 partizipierenden Sportarten erfüllt werden.

Von den 133 Athlet*innen der Gruppe 1, für welche als strategische Zielsetzung mindestens eine Medaille bzw. ein Diplom definiert wurde, erreichten 105 (78,9%) dieses Ziel.

Einleitung

Vom 6. bis 22. Februar 2026 fanden in Italien die XXV. Olympischen Winterspiele statt. Nach Torino 2006 fanden die Spiele nach 20 Jahren erneut in Italien statt.

Es waren die ersten dezentral organisierten Spiele. So fanden die Wettkämpfe und Feiern verteilt über mehrere Austragungsorte statt (Milano, Cortina d'Ampezzo, Antholz, Livignio, Bormio, Predazzo, Tesero und Verona).

Insgesamt nahmen knapp 2900 Athlet*innen aus 92 Ländern an den Spielen in Milano Cortina teil. Es wurden 116 Medallensätze in 16 Sportarten (Disziplinen) vergeben¹. Im Jahr 2026 fanden die Wettbewerbe Ski Mountaineering (Sprint und Mixed), Skeleton (Mixed), Rodeln (Doppelsitzer Frauen), Freestyle-Ski (Dual-Moguls) sowie Skispringen von der Grossschanzen (Frauen) zum ersten Mal an Olympischen Spielen statt².

Ralph Stöckli, Chef de Mission «Milano Cortina 2026», erklärte im Vorfeld der Spiele als Zielsetzung, dass aufgrund des vorhandenen Potentials wiederum mit in etwa gleich vielen Medaillen gerechnet werden kann wie 2022³. Im Endeffekt reiste die Schweizer Delegation mit 23 Medaillen aus Milano Cortina zurück und übertraf somit die erwarteten Leistungen⁴.

Der vorliegende Bericht «XXV. Olympische Winterspiele «Milano Cortina 2026» Auswertungen und Analysen» beschreibt die Schweizer Olympiadelegation und deren Leistungen an den Olympischen Winterspielen in Milano Cortina 2026.

Für eine Gegenüberstellung der Leistungen mit Vergleichsländern und der Einordnung im Zeitverlauf kann der Olympic Games Report konsultiert werden.

¹ [Milano Cortina 2026 Winter Olympics - Athletes, Medals & Results](#), abgerufen am 05.06.2026

² [Milano Cortina 2026 Winter Olympics - Numbers & Records](#), abgerufen am 05.06.2026

³ [Medienmitteilung 26.01.2026](#), abgerufen am 05.06.2026

⁴ [Medienmitteilung 22.02.2026](#), abgerufen am 05.06.2026

1 Das Swiss Olympic Team «Milano Cortina 2026»

Swiss Olympic selektionierte für die Olympischen Spiele in Milano Cortina insgesamt 175 Athlet*innen. Somit war die Schweizer Olympiadelegation «Milano Cortina 2026» die grösste in der Geschichte der Olympischen Winterspiele (vgl. Abbildung 1). Trainer*innen, Funktionäre und Betreuer*innen eingerechnet umfasste das Swiss Olympic Team insgesamt 410 Mitglieder.

Entwicklung der Schweizer Delegationsgrösse, 1948 - 2026

Anzahl Schweizer Delegationsmitglieder an den Olympischen Winterspielen

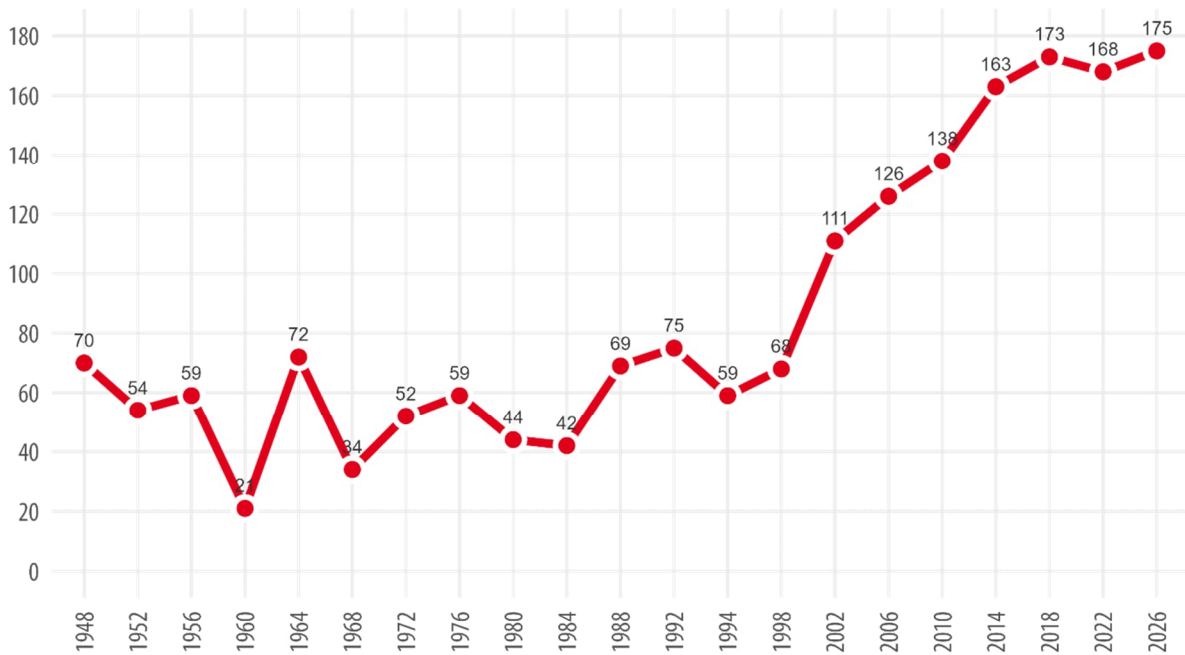


Abbildung 1: Entwicklung der Schweizer Delegationsgrösse, 1948 - 2026⁵

⁵ Datenquelle: Gracenote Sports

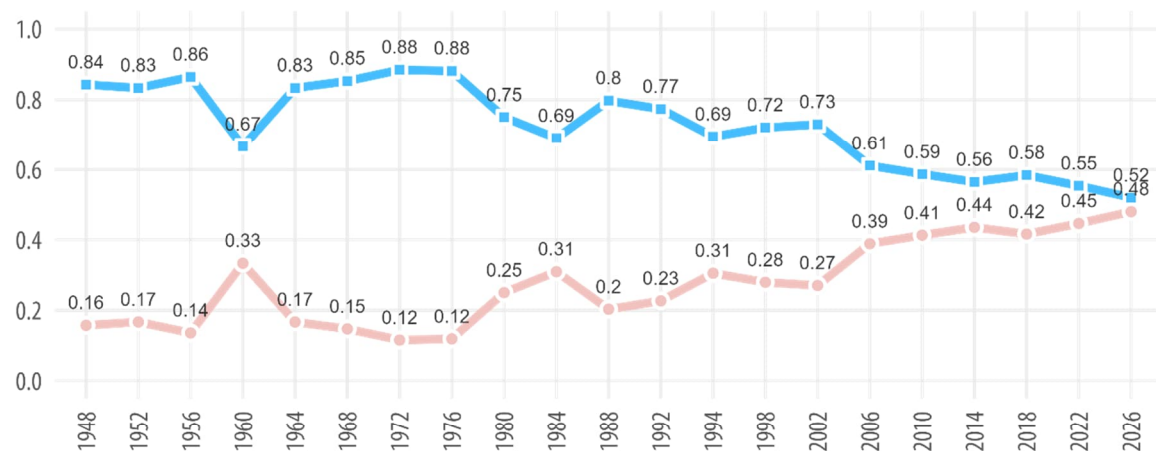
1.1 Geschlechterverteilung

Die Entwicklung der Geschlechterverteilung der Schweizer Athlet*innen von St. Moritz (1948) bis Milano Cortina (2026) kann Abbildung 2 entnommen werden. Es ist auffällig, dass sich der Geschlechteranteil der Schweizer Olympiadelegation seit 1948 stark angeglichen hat. In Milano Cortina 2026 war die Geschlechterverteilung so ausgeglichen, wie noch nie zuvor. Dies hängt einerseits damit zusammen, dass die Schweiz mehr Frauen als je zuvor entsendete, andererseits die Anzahl männlicher Schweizer Athleten im Vergleich zu den drei vorherigen Olympischen Winterspielen abnahm oder konstant blieb.

Geschlechterverteilung der Schweizer Olympiadelegation

Schweizer **Männer** und **Frauen** an den Olympischen Winterspielen 1948 - 2026

Geschlechteranteil



Geschlechterverteilung

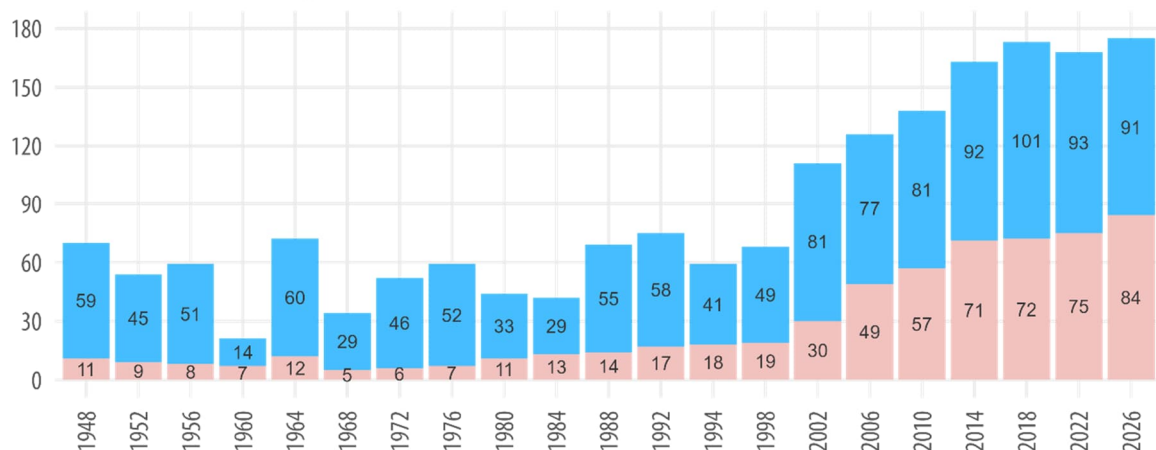


Abbildung 2: Geschlechterverteilung der Schweizer Olympiadelegation⁶

⁶ Datenquelle: Gracenote Sports

1.2 Altersverteilung

Historisch gesehen hat sich das Durchschnittsalter der Schweizer Delegation seit 1948 kaum verändert (vgl. Abbildung 3). Etwas mehr Bewegung gab es im Durchschnittsalter der Schweizer Frauen an Olympischen Winterspielen. Somit betrug der grösste Unterschied des Durchschnittsalters zu dem der Männer 7.6 Jahre im Jahr 1972. In der Folge näherte sich das weibliche Durchschnittsalter demjenigen der Männer an. Es zeigt sich jedoch, dass Schweizer Frauen im Verlaufe der Zeit durchschnittlich stets jünger waren als Schweizer Männer an den Olympischen Winterspielen.

Das Durchschnittsalter in der Schweizer Delegation «Milano Cortina 2026» betrug 27.0 ± 4.7 Jahre (Stichtag: 20. Februar 2022). Die Frauen waren im Schnitt mit 25.8 ± 4.9 Jahren jünger als ihre männlichen Kollegen (Durchschnittsalter: 28.0 ± 4.3 Jahre).

Altersentwicklung der Schweizer Olympiadelegation, 1948 - 2026

Durchschnittsalter der Schweizer **Männer** und **Frauen** an Olympischen Winterspielen

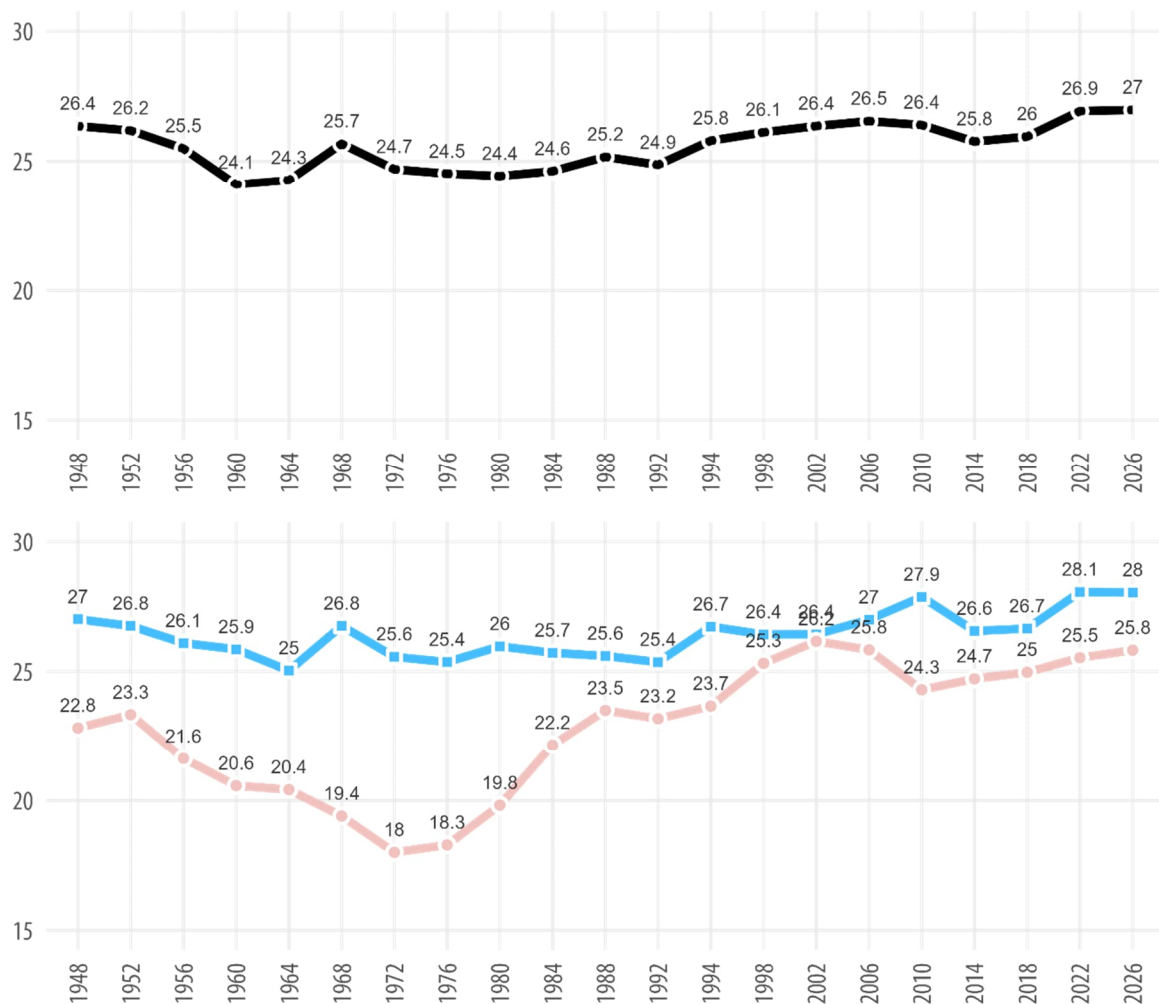


Abbildung 3: Altersentwicklung der Schweizer Olympiadelegation, 1948 - 2026⁷

⁷ Datenquelle: Gracenote Sports

Die älteste Athletin sowie die beiden jüngsten Athlet*innen sind in Abbildung 4 dargestellt. Die älteste Athletin war 46 Jahre alt (Silvana Tirinzoni, Curling). Die jüngsten Athlet*innen waren mit 17 Jahren Laure Mériquet (Eishockey) und Mischa Zürcher (Snowboard).

Altersverteilung der Schweizer Olympiadelegation 2026

Anzahl **männlicher** und **weiblicher** Schweizer Athlet*innen pro Alter

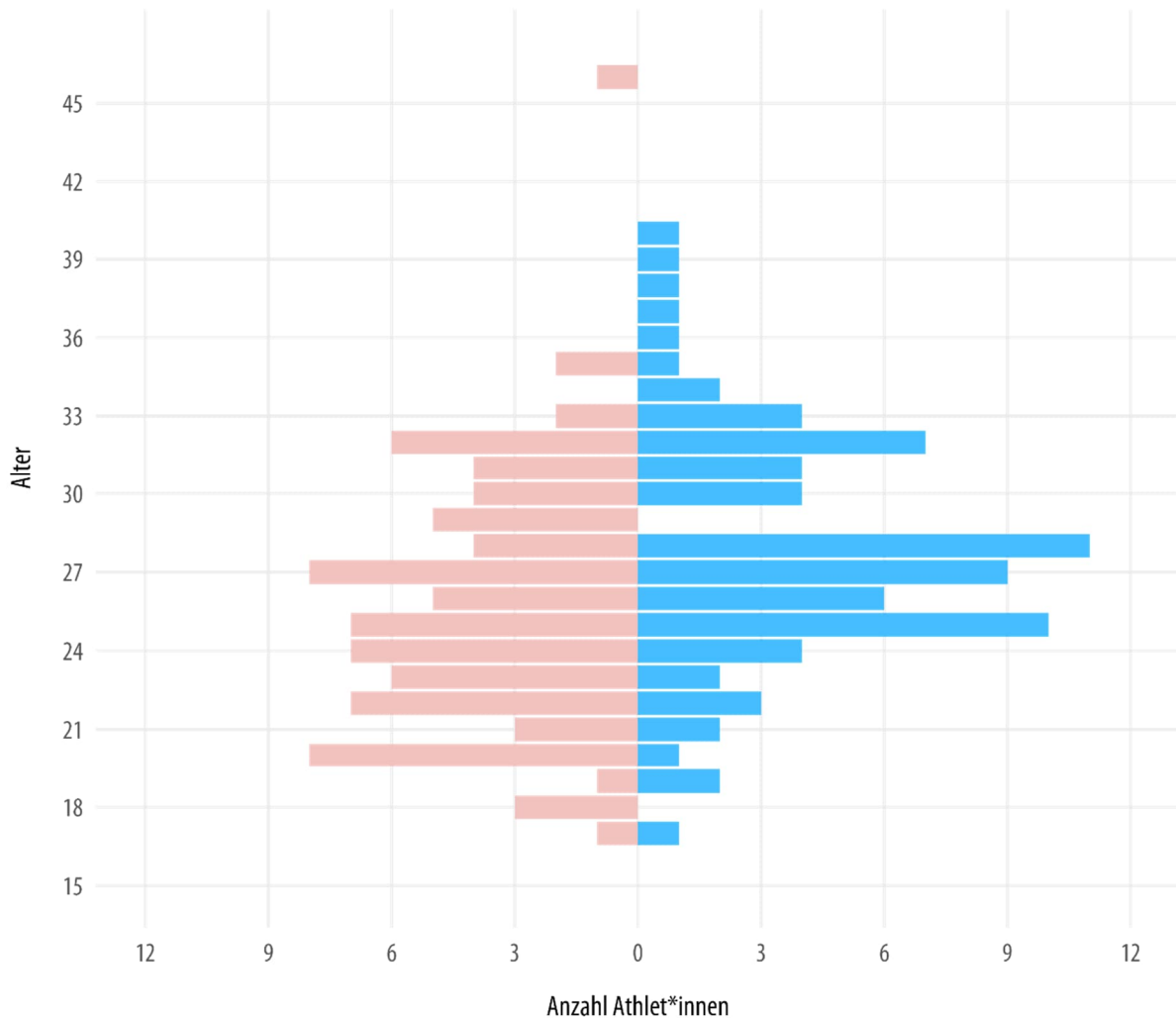


Abbildung 4: Altersverteilung der Schweizer Olympiadelegation 2026⁸

⁸ Datenquelle: Gracenote Sports

1.3 Olympia-Erfahrung

Mehr als die Hälfte (50.9%, n = 89) der Delegation in Milano Cortina nahm zum ersten Mal an Olympischen Spielen teil (vgl. Abbildung 5). Für ca. vier Fünftel der Delegation (79.85%, n = 139) ist es die erste oder zweite Teilnahme. Bereits die fünften Spiele bestritt hingegen Fanny Smith (Ski Freestyle, Ski Cross).

Olympiateilnahmen der Schweizer Olympiadelegation 2026

Milano-Cortina 2026 war meine ... Olympiateilnahme

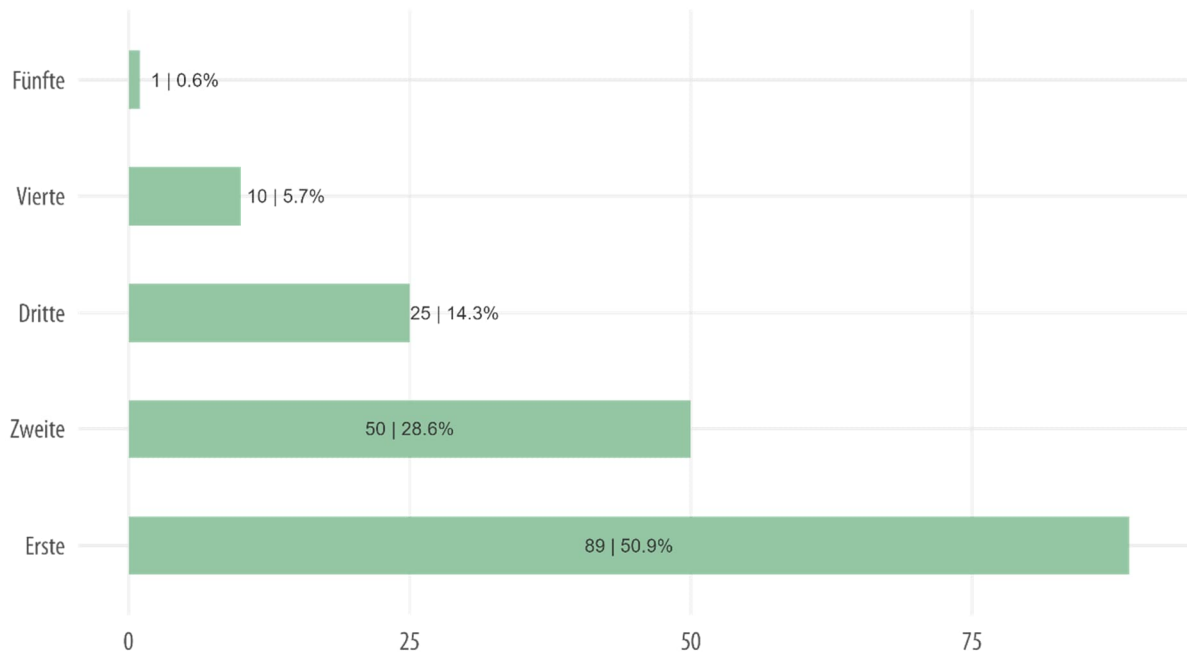


Abbildung 5: Olympiateilnahmen der Schweizer Olympiadelegation 2026⁹

⁹ Datenquelle: Gracenote Sports

1.4 Bisherige Medaillengewinner*innen

Unter den 175 Mitgliedern des Swiss Olympic Teams «Milano Cortina 2026» befanden sich 13 Medaillengewinner*innen früherer Olympischen Spiele (vgl. folgende Tabelle).

Bisherige Medaillengewinner*innen früherer Olympischen Spiele¹⁰

Milano Cortina 2026

Nachname	Vorname	Sportart	2022	2018	2014
Alina	Müller	Eishockey			B
Lara	Stalder	Eishockey			B
Corinne	Suter	Ski Alpin	G		
Daniel	Yule	Ski Alpin		G	
Luca	Aerni	Ski Alpin		G	
Marco	Odermatt	Ski Alpin	G		
Wendy	Holdener	Ski Alpin	S, B	G, B, S	
Alex	Fiva	Ski Freestyle	S		
Fanny	Smith	Ski Freestyle	B	B	
Mathilde	Gremaud	Ski Freestyle	G, B	S	
Ryan	Regez	Ski Freestyle	G		
Sarah	Hoefflin	Ski Freestyle		G	
Jan	Scherrer	Snowboard	B		

¹⁰ Datenquelle: Gracenote Sports

1.5 Sportartenverteilung

Die Schweiz war an den Olympischen Spielen in Milano Cortina in 14 der insgesamt 16 Sportarten mit Athlet*innen vertreten (vgl. Abbildung 6). Keine Schweizer Athlet*innen qualifizierten sich für die Sportarten Short Track oder Nordische Kombination.

Anzahl Schweizer Athlet*innen nach Sportarten

Olympische Winterspiele 2026

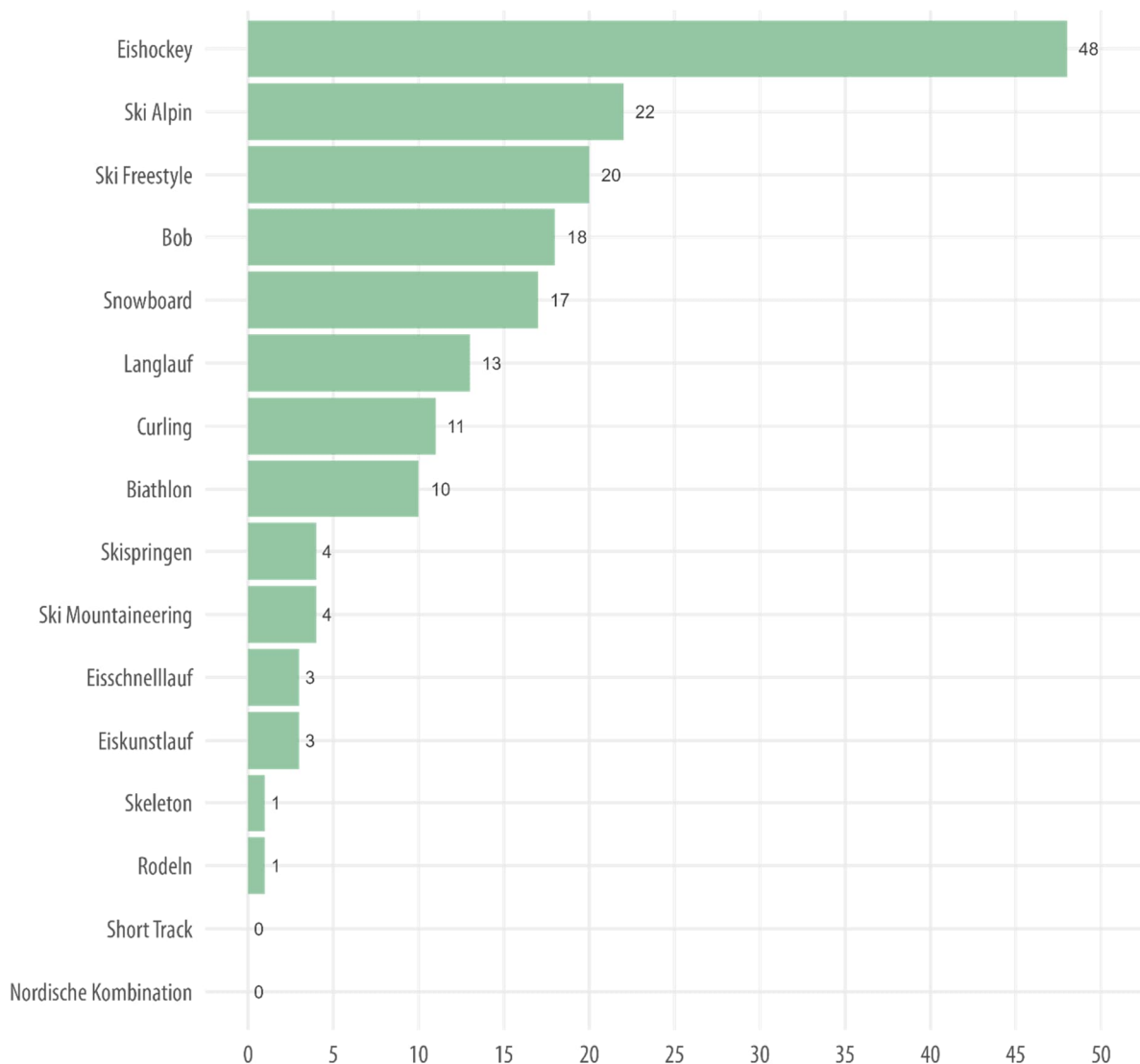


Abbildung 6: Anzahl Schweizer Athlet*innen nach Sportarten.^{11, 12}

¹¹ Ski Alpin: inkl. einer Athletin ohne Start / Bob: inkl. zwei Ersatzathlet*innen.

¹² Datenquelle: Gracenote Sports

1.6 Anzahl Mannschaften und Teams

Der Schweizer Delegation «Milano Cortina 2026» gehörten zwei Mannschaften (Eishockey Männer und Frauen) an. Ausserdem war die Schweiz mit zusätzlich 30 Teams vertreten (vgl. folgende Tabelle).

Anzahl Schweizer Mannschaften und Teams¹³

Milano Cortina 2026

Sportart	Männer	Frauen	Mixed	Total
Ski Alpin	4	4	0	8
Biathlon	1	1	1	3
Bob	6	2	0	8
Langlauf	2	2	0	4
Curling	1	1	1	3
Ski Freestyle	0	0	1	1
Eishockey	1	1	0	2
Skispringen	1	0	0	1
Ski Mountaineering	0	0	1	1
Snowboard	0	0	1	1
Total	16	11	5	32

¹³ Datenquelle: Gracenote Sports

1.7 Athlet*innen- und Sportartförderung

1.7.1 Swiss Olympic Card-Holder*innen

Per Februar 2026 gab es insgesamt 545 Athlet*innen olympischer Wintersportarten mit einer Swiss Olympic Card Elite bis Gold, davon waren 163 Teil der Olympiadelegation «Milano Cortina 2026»¹⁴. Von den 56 Swiss Olympic Gold Card-Inhaber*innen waren 44 an den Olympischen Spielen in Milano Cortina (78.5.%). Der deutlich geringste Anteil Olympia-Teilnehmer*innen zeigt sich auf Stufe der Swiss Olympic Elite Cards, wo lediglich 6.7.% der Card-Besitzer*innen zu den Olympia-Teilnehmer*innen zählten (vgl. Abbildung 7).

Verteilung Swiss Olympic Cards Elite bis Gold

Anteil **Schweizer Delegationsmitglieder** an Gesamtzahl der jeweiligen Swiss Olympic Card der Olympischen Wintersportarten

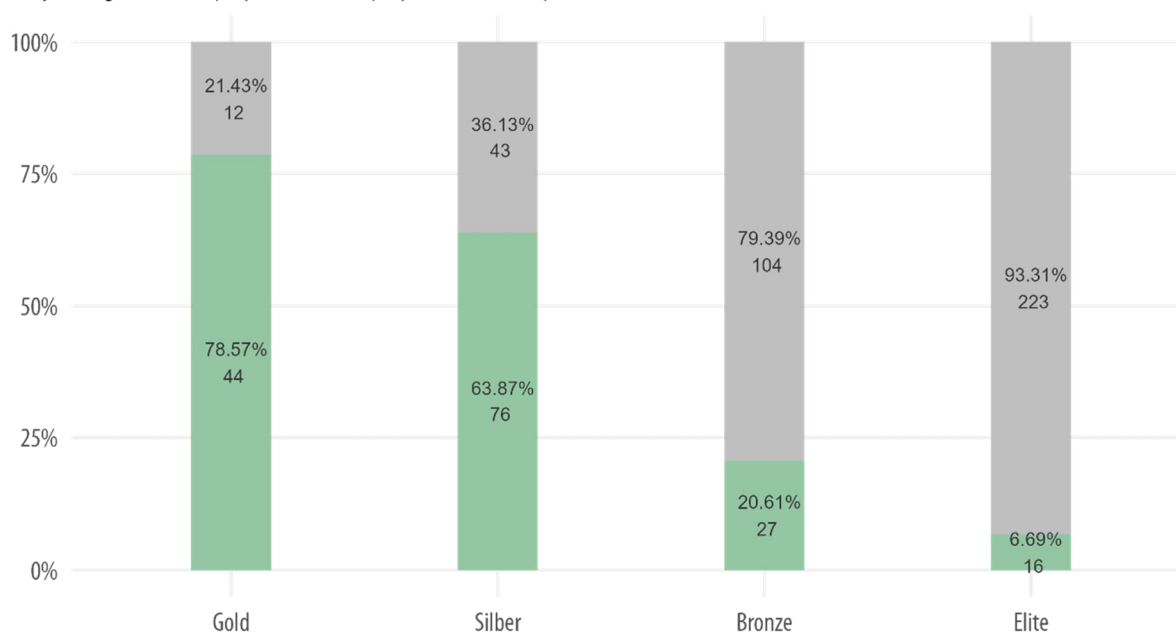


Abbildung 7: Verteilung Swiss Olympic Cards Elite bis Gold¹⁵

¹⁴ Datenquelle: SODB

¹⁵ Datenquelle: SODB

Die Cards der Olympiadelegation «Milano Cortina 2026» verteilen sich auf die verschiedenen Card Kategorien (vgl. Abbildung 8). Auffällig ist, dass neun Personen aus der Olympiadelegation zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele keine Swiss Olympic Card besaßen. Acht davon waren Eishockeyspieler der Männer-Nationalmannschaft, welche die obligatorische SSI Clean Winner Online-Schulung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen hatten. Bei der neunten Person handelte es sich um einen Ersatzathleten im Bob.

Swiss Olympic Cards der Olympiadelegation 2026

Anteil an Delegation

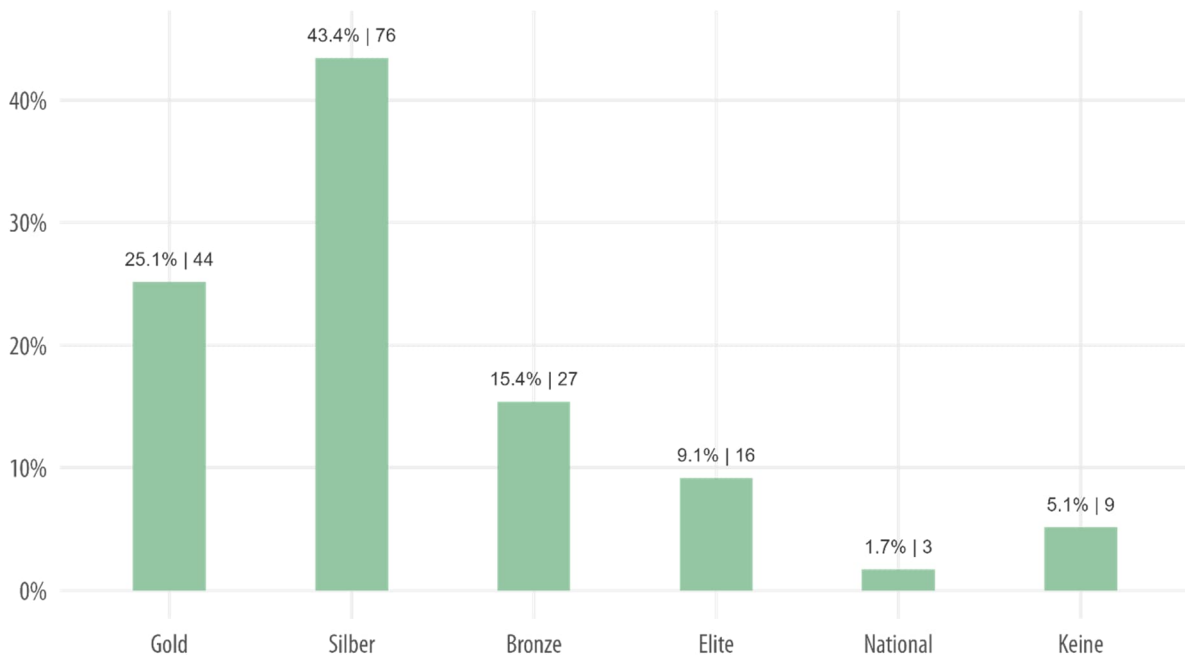


Abbildung 8: Swiss Olympic Cards der Olympiadelegation 2026¹⁶

¹⁶ Datenquelle: SODB

1.7.2 Spitzensportförderung der Armee

Schweizer Spitzensportler*innen können unter bestimmten Voraussetzungen und Eintrittskriterien von der Spitzensportförderung der Armee profitieren. Die vorliegende Auswertung berücksichtigt den Zeitraum von März 2022 bis März 2026, also bis nach den Olympischen Spielen in Milano Cortina.

Rund die Hälfte (n = 80) der Olympiadelegation gehörte im oben genannten Zeitraum einem Spitzensport-Fördergefäss der Armee an (vgl. Abbildung 9), was knapp einem Fünftel der total durch die Armee unterstützen Wintersportler*innen entspricht. Von diesen 80 Athlet*innen in Spitzensport-Fördergefässen der Armee, hatten sieben Personen (sechs Frauen, ein Mann) eine Anstellung als Zeitmilitär-Spitzensportler*in und 73 absolvierten eine Spitzensport-RS/einen Spitzensport-WK.

Athlet*innen der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2022-2026

Anzahl Athlet*innen der Olympiadelegation in den unterschiedlichen Fördergefässen der Armee

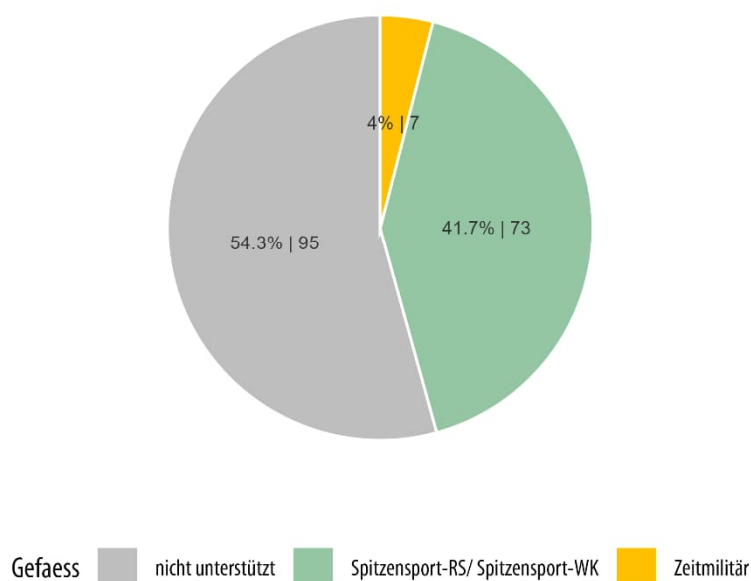


Abbildung 9: Athlet*innen der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2022 - 2026¹⁷

¹⁷ Datenquelle: Spitzensportförderung Armee

Wird die Geschlechteraufteilung der militarisierten Athlet*innen angeschaut (vgl. Abbildung 10), ist ein deutlicher Geschlechterunterschied erkennbar. Ein Drittel der militarisierten Athlet*innen sind weiblich, zwei Drittel sind männlich.

Geschlechterverteilung der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2022-2026

Anteil **männlicher** und **weiblicher** Athlet*innen der Olympiadelegation in den Fördergefässen der Armee

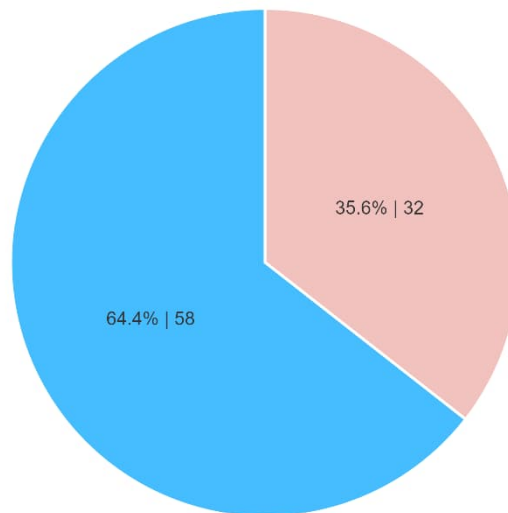


Abbildung 10: Geschlechterverteilung der Olympiadelegation in Armee Fördergefässen, 2022 - 2026¹⁸

¹⁸ Datenquelle: Spitzensportförderung Armee

1.7.3 Sporthilfe

Abbildung 11 zeigt, dass von den 175 Athletinnen des Swiss Olympic Teams «Milano Cortina 2026» insgesamt 150 für eine Unterstützung durch die Stiftung Schweizer Sporthilfe infrage kamen. Die 25 Athleten der Eishockey-Nationalmannschaft der Männer sind nicht unterstützungsberechtigt, da sie aufgrund ihrer finanziellen Situation keinen Anspruch auf Förderbeiträge der Stiftung Schweizer Sporthilfe haben. Von den 150 unterstützungsberechtigten Athletinnen profitierten gut drei Viertel (77.3%, n = 116) im Zeitraum von 2022 bis 2025 von einer Unterstützung der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Die Unterstützung aus Patenschaften, Förderbeiträgen und Sonderbeiträgen belief sich in diesen vier Jahren auf insgesamt rund CHF 7 Mio. Ausschlaggebend für die Vergabe von Beiträgen der Sporthilfe ist unter anderem der finanzielle Bedarf der Athlet*innen.

Von der Sporthilfe unterstützte Athlet*innen, 2022 - 2025

Unterstützte und **nicht unterstützte** Athlet*innen

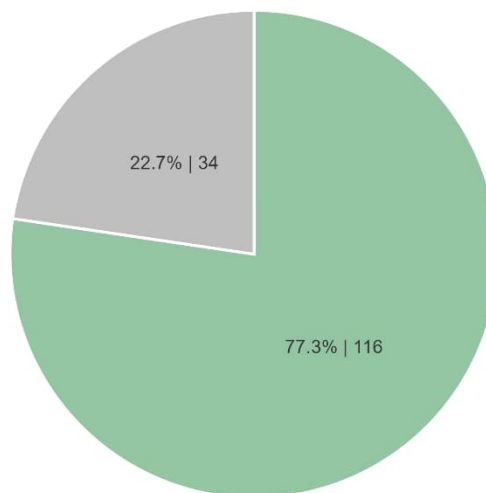


Abbildung 111: Von der Sporthilfe unterstützte Athlet*innen, 2022 - 2025¹⁹

¹⁹ Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Wird die finanzielle Unterstützung der Olympiadelegation, exklusive den 25 Eishockey Spielern, über die vier Jahre des vorgehenden Olympiazklus hinaus angeschaut (vgl. Abbildung 12), so ist festzustellen, dass 98.7% aller Athlet*innen (n = 148) an den Olympischen Spielen in Milano Cortina mindestens einmal von der Stiftung Schweizer Sporthilfe, respektive Swiss Olympic, unterstützt wurden. Der Gesamtbetrag der an die Olympiadelegation «Milano Cortina 2026» seit 2000 mit allen Förderinstrumenten ausgeschüttet wurde, beläuft sich auf ca. CHF 14.6 Mio.

Von der Sporthilfe unterstützte Athlet*innen, 2000-2025

Unterstützte und nicht unterstützte Athlet*innen

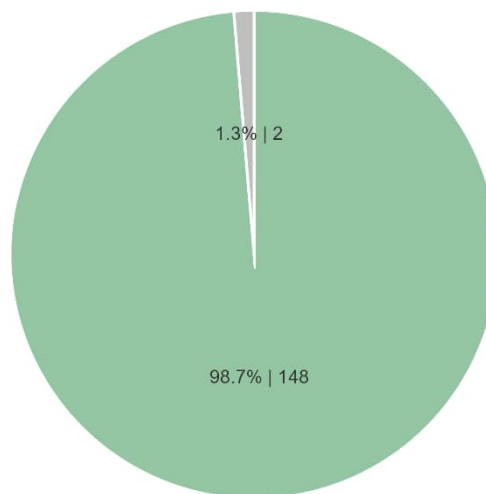


Abbildung 12: Von der Sporthilfe unterstützte Athlet*innen, 2000 - 2025²⁰

²⁰ Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Der pro Athlet*in ausgeschüttete Betrag pro Jahr betrug im Mittelwert ca. CHF 16'089 (vgl. Abbildung 133), jedoch ist die Variation zwischen den Athlet*innen sehr hoch. Zusätzlich zu den Beiträgen wurden den Athlet*innen der Olympiadelegation teilweise Sachleistungen zugesprochen (z.B. SBB-Generalabonnements).

Mittelwert Sporthilfebeiträge, 2022 - 2025



Abbildung 133: Mittelwert Sporthilfebeiträge, 2022 - 2025²¹

1.7.4 Unterstützung der Sportart durch Sportwissenschaft und Innovation

Swiss Olympic unterstützt verschiedene Sportarten gezielt im Bereich Sportwissenschaft und Innovation. Diese Unterstützung erfolgt einerseits über die Mitfinanzierung sogenannter Embedded Scientists, Wissenschaftler*innen, die in den Verbandsstrukturen integriert sind, und andererseits über die Finanzierung sportwissenschaftlicher oder innovationsbezogener Projekte. Die nachfolgende Auswertung ordnet die an den Olympischen Winterspielen Milano Cortina 2026 erzielten Medaillen, Diplome und Klassierungen danach ein, ob die jeweilige Sportart von einer solchen finanziellen Unterstützung durch Swiss Olympic profitierte. Dabei wird ausschliesslich die finanzielle Unterstützung von Swiss Olympic berücksichtigt. Die Darstellung ist deskriptiv und erlaubt keine Aussage über den tatsächlichen Einfluss dieser Massnahmen auf die erzielten Resultate.

Von den 14 in Milano Cortina vertretenen Sportarten wurden zehn durch Embedded Scientists und/oder sportwissenschaftliche beziehungsweise innovationsbezogene Projekte unterstützt, während vier Sportarten keine entsprechende finanzielle Unterstützung durch Swiss Olympic erhielten. Sämtliche 23 Medaillen wurden in unterstützten Sportarten erzielt. Gleiches gilt für 32 der 33 Diplome; lediglich ein Diplom entfiel auf eine nicht unterstützte Sportart. Von den insgesamt 182 Klassierungen wurden 170 in unterstützten Sportarten erreicht, was einem Anteil von 93,4% entspricht. Diese Verteilung zeigt, dass der überwiegende Teil der Schweizer Resultate in Sportarten erzielt wurde, die im Bereich Sportwissenschaften und Innovation finanziell durch Swiss Olympic unterstützt wurden.

²¹ Datenquelle: Stiftung Schweizer Sporthilfe

Resultate nach Art der Unterstützung im Bereich Sportwissenschaft und Innovation

Berücksichtigt wird ausschliesslich die finanzielle Unterstützung von Swiss Olympic im Bereich Sportwissenschaft und Innovation. Die Darstellung ist rein deskriptiv und erlaubt keine Aussage über den tatsächlichen Einfluss dieser Massnahmen auf die erzielten Resultate.

Art der Unterstützung	Medaillen	Diplome	Klassierungen
Embedded Scientists	16 (69,6%)	18 (54,5%)	110 (60,4%)
Sportwissenschaftliche und/oder Innovationsprojekte	7 (30,4%)	14 (42,4%)	60 (33,0%)
Keine Unterstützung	0 (0%)	1 (3%)	12 (6,6%)

2 Resultate

2.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein

Insgesamt konnte die Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in Milano Cortina 182 Klassierungen verzeichnen (vgl. Abbildung 14). Dies ist der höchste Wert in der Geschichte der Olympischen Winterspiele. Die Tendenz ist steigend und kann mit der wachsenden Delegationsgrösse sowie der erhöhten Anzahl Wettkampfentscheidungen an den Olympischen Winterspielen in Verbindung gebracht werden. 91 Klassierungen (50.0%) entfielen auf Männerwettbewerbe, 86 Klassierungen (47.3%) auf Frauenwettbewerbe. Fünf Klassierungen (2.7%) wurden in Mixed-Wettbewerben erreicht.

Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 1948 - 2026

Gesamtanzahl

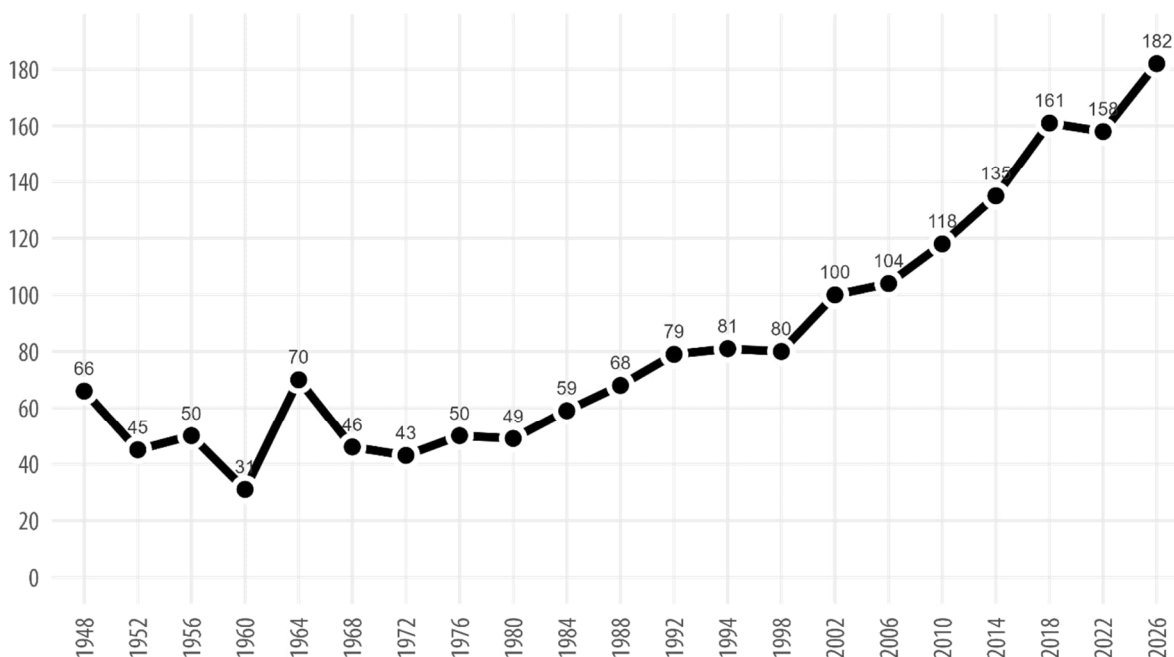


Abbildung 144: Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 1948 - 2026²²

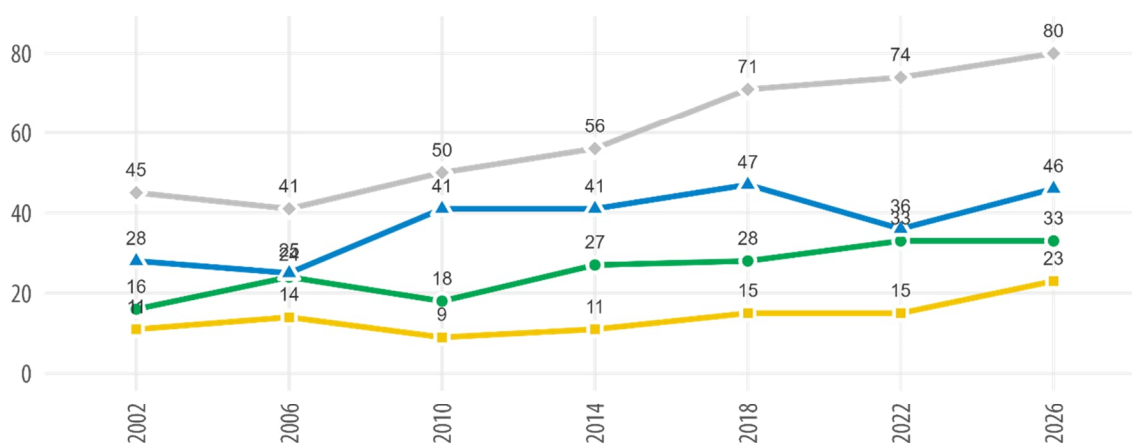
²² Datenquelle: Gracenote Sports

Wird die Entwicklung der Klassierungen in den letzten 24 Jahren angeschaut (vgl. Abbildung 155, oberer Grafikteil), zeigt sich, dass die absolute Anzahl Klassierungen aller Klassierungsarten seit 2002 gestiegen ist, was mit der in Abbildung 144 dargestellten Entwicklung übereinstimmt. Auf Grund dessen sollte zur Beurteilung der Entwicklung zusätzlich der relative Anteil der Klassierungsarten an der Gesamtanzahl Klassierungen betrachtet werden (vgl. Abbildung 155, unterer Grafikteil). Es fällt auf, dass der Medaillenanteil, nachdem er über 12 Jahre konstant geblieben war, erstmals wieder entscheidend zunahm. Diplomanteile haben leicht abgenommen, dafür ist der Anteil Top-16-Platzierungen gestiegen. Der Anteil bedeutender Klassierungen (Medaillen und Diplome) blieb jedoch insgesamt nahezu unverändert und stieg lediglich von rund 30% auf 31%. Innerhalb dieser Kategorie ist jedoch eine Verschiebung von Diplomplätzen hin zu Medaillen erkennbar.

Entwicklung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation, 2002 - 2026

Medaillen, Diplome, Top-16 Platzierungen
und sonstige Klassierungen

Anzahl



Anteil an Gesamtanzahl Klassierungen

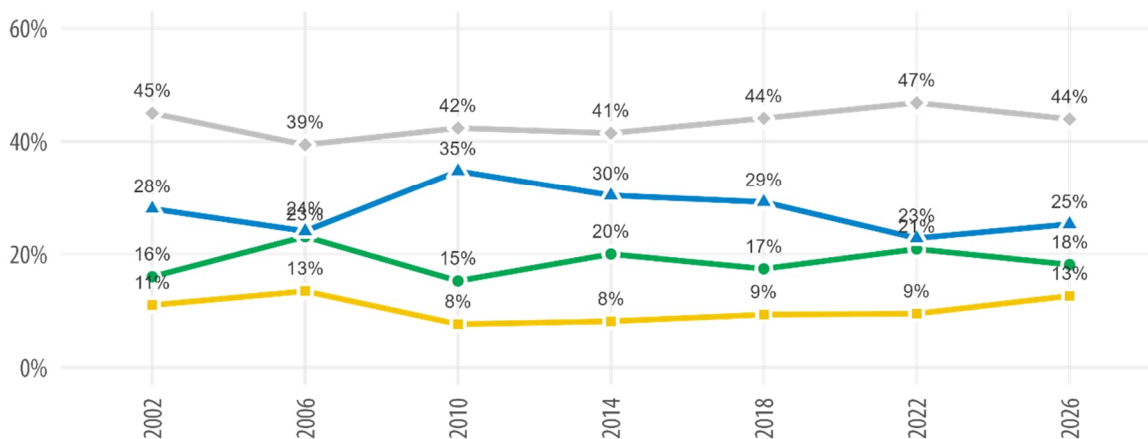


Abbildung 155: Entwicklung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation, 2002 - 2026²³

²³ Datenquelle: Gracenote Sports

An den Olympischen Spielen in Milano Cortina lagen 13% aller Schweizer Klassierungen in den Medaillenrängen und 18% in den Diplommrängen. Rund 25% lagen im Top-16-Bereich. Ca. 44% aller klassierten Athlet*innen erzielten eine Rangierung ausserhalb der Top 16 (vgl. Abbildung 165). In Abbildung 16 ist die Verteilung nach Rang detailliert dargestellt:

Verteilung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 2026

Anzahl an Rängen unterteilt nach **Medaillen**, **Diplomen**, **Top-16 Platzierungen** und **sonstige Klassierungen** der Schweizer Athlet*innen

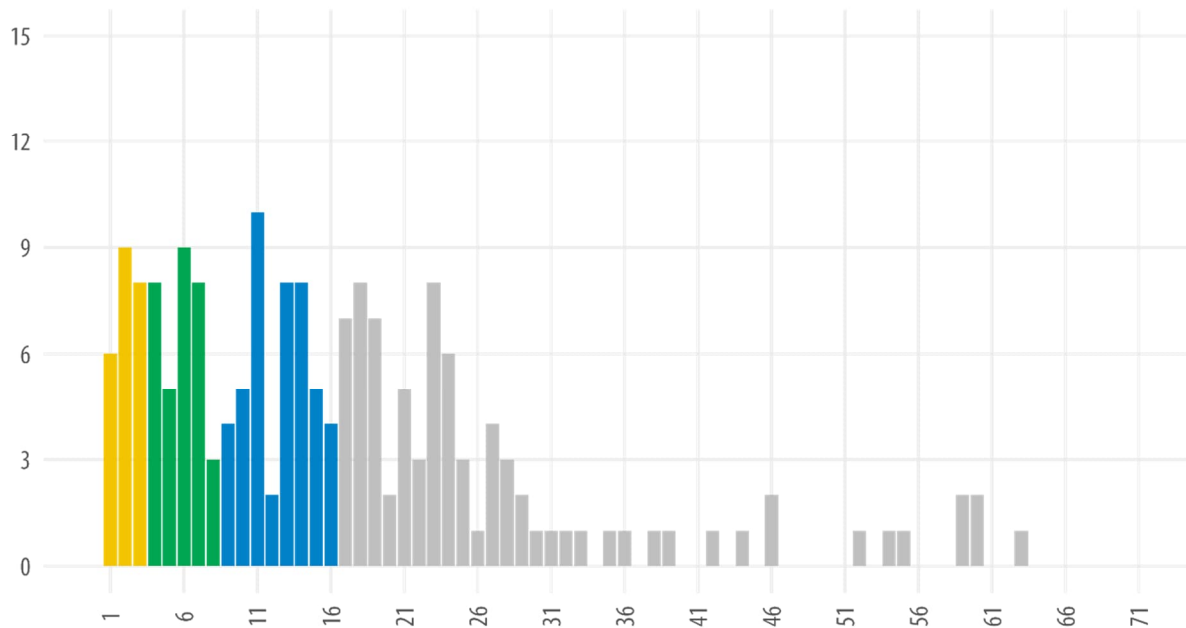


Abbildung 166: Verteilung der Klassierungen der Schweizer Olympiadelegation 2026²⁴

Die Klassierungen wurden zu ungefähr gleichen Teilen von Frauen und Männern aus Einzelsportarten erzielt. Genauere Details können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anzahl Schweizer Klassierungen an den Olympischen Spielen in Milano Cortina²⁵

Aufgeteilt nach Geschlecht und in Abhängigkeit der Wettkampfart

Wettkampfart	Wettkampfgeschlecht	Anzahl Klassierungen
Einzelsportart		
	Männer	77
	Frauen	75
Team-/ Mannschaftssportart		
	Männer	16
	Frauen	9
	Mixed	5
Total		182

²⁴ Datenquelle: Gracernote Sports

²⁵ Datenquelle: Gracernote Sports

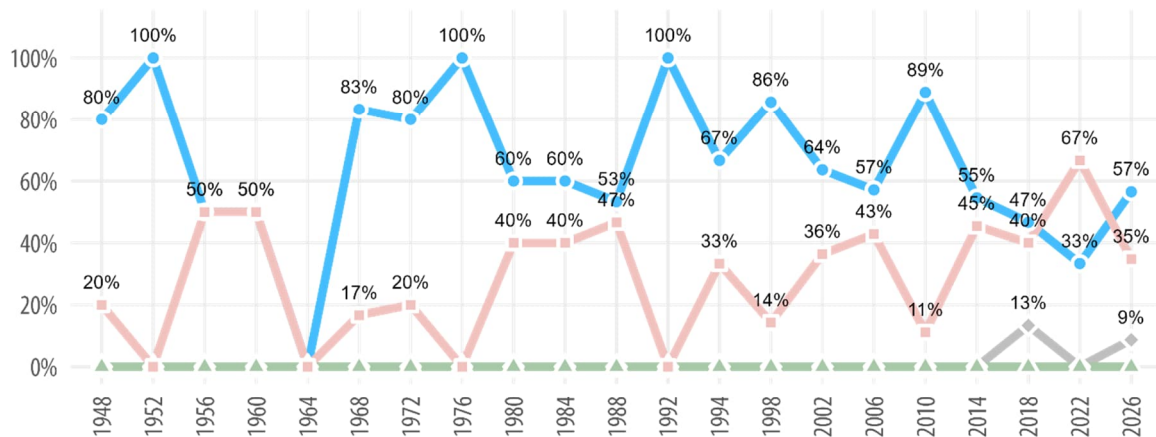
2.2 Medaillen

Insgesamt gewann die Schweiz in Milano Cortina 23 Medaillen. Dies ist die höchste Anzahl Medaillen einer Schweizer Olympiadelegation (vgl. Abbildung 177). Auffällig ist, dass sowohl Anzahl (n = 13) wie auch Anteil (57%) der Medaillen von Männern markant gestiegen ist.

Geschlechteranteil an Schweizer Medaillen

Anteil von **Männer**-, **Frauen**-, **Mixed**- und **Open**-Wettbewerben an Medaillen bei Olympischen Winterspielen 1948 - 2026

Geschlechteranteil



Anzahl Medaillen

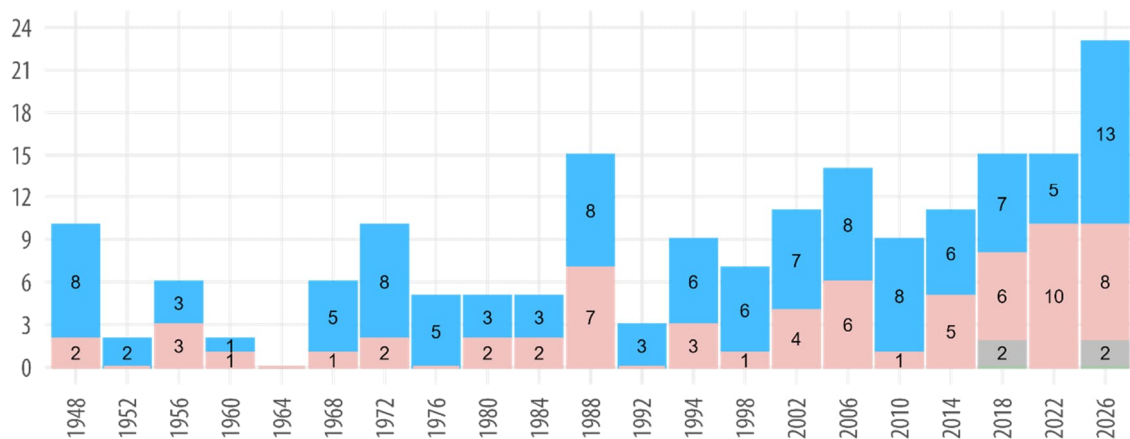


Abbildung 177: Geschlechteranteil an Schweizer Medaillen²⁶

²⁶ Datenquelle: Gracenote Sports

Am erfolgreichsten in Bezug auf die Anzahl erzielten Medaillen war die Schweiz in den Einzelsportarten (n = 14). In Team- und Mannschaftsportarten holte die Schweiz 9 Medaillen (Mixed Ski Mountaineering, Langlauf Staffel Frauen, Eishockey Frauen, Curling Frauen und Männer, Ski Freestyle Mixed Aerials, Ski Alpin Team Combined Männer (2)).

Die Schweiz konnte in acht verschiedenen Sportarten Medaillen gewinnen. Sechs der bisherigen Medaillengewinner*innen aus vorherigen Olympischen Spielen klassierten sich auch in Milano Cortina in den Medaillenrängen. Die insgesamt 23 Medaillen verteilen sich auf 53 verschiedene Athlet*innen (davon 23 Eishockey Frauen). Franjo von Allmen, Loïc Meillard und Marco Odermatt gewannen je drei Medaillen im Ski Alpin. Marianne Fattton gewann zwei Medaillen in Ski Mountaineering, ebenso Nadja Kaelin im Langlauf und Noe Roth im Ski Freestyle.

Anzahl Schweizer Medaillen nach Sportart und Medaillenart²⁷

Milano Cortina 2026

Sportart	Gold	Silber	Bronze	Total
Bob	1	0	0	1
Curling	1	1	0	2
Eishockey	1	0	0	1
Langlauf	1	1	0	2
Ski Alpin	2	3	4	9
Ski Freestyle	1	3	1	5
Ski Mountaineering	0	1	1	2
Skispringen	1	0	0	1
Total	8	9	6	23

Das Durchschnittsalter der Schweizer Medaillengewinner*innen insgesamt betrug 26.4 Jahre (+/- 5.3 Jahre) und liegt damit etwas höher von dem der Gesamtdelegation (27.0 Jahre). Die jüngste Medaillengewinnerin ist die 17-jährige Laure Mériguet (Eishockey), die Älteste ist Silvana Tirinzoni (Curling) mit 46 Jahren.

33 der 53 Medaillengewinner*innen (62.3%) hatten bereits mindestens einmal an Olympischen Spielen teilgenommen. Für 20 Medaillengewinner*innen (37.7%) waren die Olympischen Spiele in Milano Cortina die erste Olympiateilnahme. Unter den Athlet*innen mit mehreren Olympiateilnahmen bestritten Lara Stalder und Alina Müller (beide Eishockey) sowie Alex Fiva (Skicross) und Gregor Deschwanden (Skispringen) bereits ihre vierten Olympischen Spiele. Fanny Smith (Skicross) nahm sogar bereits zum fünften Mal an Olympischen Spielen teil.

Die 23 Medaillengewinnerinnen des Frauen-Eishockeynationalteams verfügten ausnahmslos über eine Swiss Olympic Card. Davon besaßen 21 Athletinnen eine Silber Card und zwei Athletinnen eine Elite Card. Bei den 30 Medaillengewinner*innen aus Einzel- und Teamsportarten verfügten ebenfalls alle Athlet*innen über eine Swiss Olympic Card (vgl. Abbildung18). 20 Athlet*innen besaßen eine Gold Card, fünf eine Silber Card und die übrigen fünf Athlet*innen verfügten über eine Bronze-, Elite- oder National Card.

²⁷ Datenquelle: Gracenote Sports

Swiss Olympic Cards der Medaillengewinner*innen aus Einzel-/ Teamsportarten

Gold, Silber, Bronze, Elite, National, keine Card

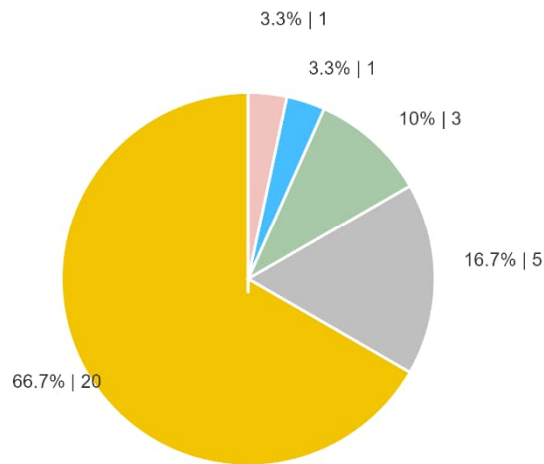


Abbildung18: Swiss Olympic Cards der Medaillengewinner*innen aus Einzel-/ Teamsportarten

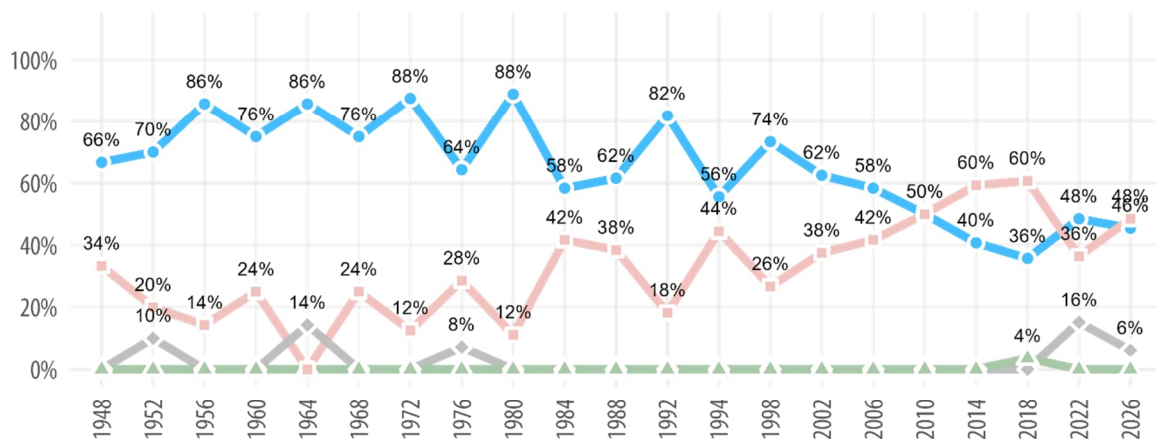
2.3 Diplome

Die Schweiz klassierte sich in Milano Cortina insgesamt 33 Mal auf den Diplomrängen (Rang 4 bis 8). Dies ist die höchste Anzahl an Diplomen, die je von der Schweiz an Olympischen Winterspielen erzielt wurde (vgl. Abbildung 19). Frauen trugen zu 48,48% (n=16) und Männer zu 45,45% (n=15) zu den Schweizer Diplomen bei. Zwei der Diplome (6,06%) wurden in Mixed Wettkämpfen geholt.

Geschlechteranteil an Schweizer Diplomen

Anteil von **Männer-**, **Frauen-**, **Mixed-** und **Open-** Wettbewerben an Diplomen bei Olympischen Winterspielen 1948 - 2026

Geschlechteranteil



Anzahl Diplome

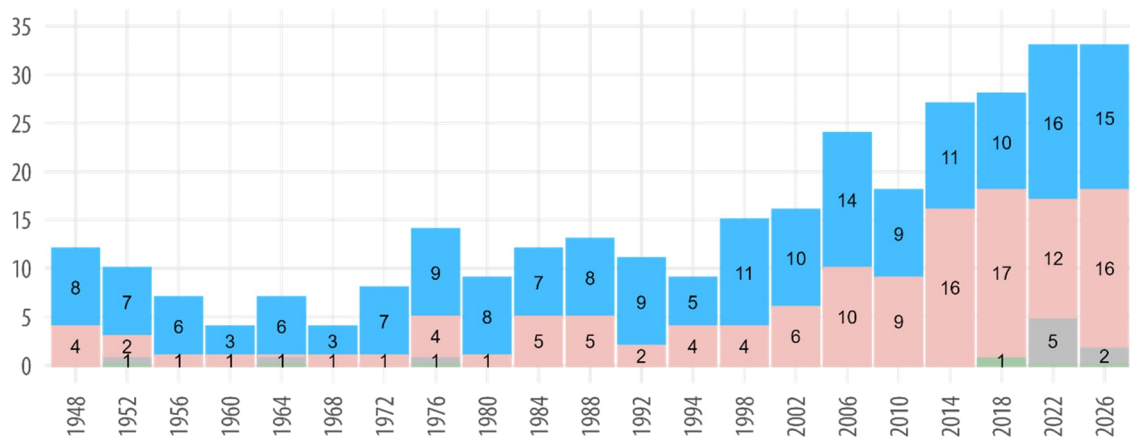


Abbildung 19: Geschlechteranteil an Schweizer Diplomen²⁸

²⁸ Datenquelle: Gracenote Sports

Die Verteilung der Diplome nach Sportart und Rang ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Diplome konnten in 11 verschiedenen Sportarten erreicht werden.

Anzahl Schweizer Diplome nach Sportart und Rang²⁹

Milano Cortina 2026

Sportart	4. Rang	5. Rang	6. Rang	7. Rang	8. Rang	Total
Biathlon	0	0	0	1	2	3
Bob	0	1	3	1	0	5
Curling	0	0	0	1	0	1
Eishockey	0	1	0	0	0	1
Eisschnelllauf	0	0	1	0	0	1
Langlauf	2	0	0	1	0	3
Ski Alpin	3	1	2	1	0	7
Ski Freestyle	1	2	1	1	1	6
Ski Mountaineering	1	0	1	1	0	3
Skispringen	0	0	0	1	0	1
Snowboard	1	0	1	0	0	2
Total	8	5	9	8	3	33

Drei Sportarten mit Schweizer Starter*innen konnten weder ein Diplom, noch eine Medaille erzielen: Eiskunstlauf, Skeleton und Rodeln.

²⁹ Datenquelle: Gracenote Sports

An den 33 Diplomen waren 47 Personen aus Einzel-/Teamsportarten und 25 Personen aus Mannschaftssportarten beteiligt. Etwas mehr als ein Viertel der Diplomgewinner*innen aus Einzel-/Teamsportarten verfügte über eine Swiss Olympic Card Gold, etwas mehr als die Hälfte über eine Silber Card. Die übrigen Athlet*innen besaßen eine Bronze-, Elite- oder National Card (vgl. Abbildung 20).

Bei den Diplomgewinnern aus Mannschaftssportarten handelte es sich um die 25 Spieler der Männer-Eishockey-nationalmannschaft. Davon verfügten 14 Spieler (56%) über eine Gold Card und drei Spieler (12%) über eine Elite Card. Acht Spieler besaßen keine Swiss Olympic Card, da sie das SSI-«Clean Winner»-E-Learning nicht abgeschlossen hatten.

Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner*innen aus Einzel-/ Teamsportarten

Gold, Silber, Bronze, Elite, National, keine Card

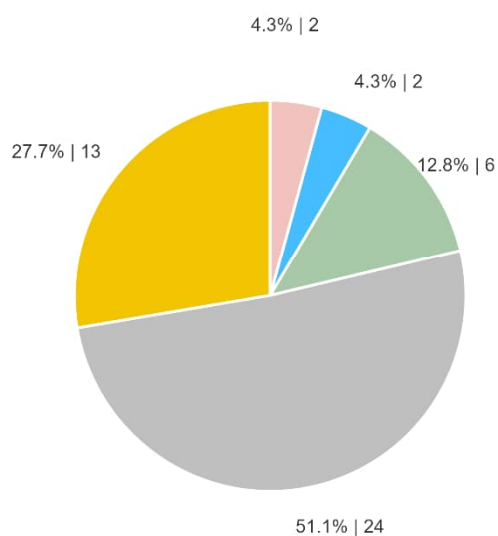


Abbildung 180: Swiss Olympic Cards der Diplomgewinner*innen aus Einzel-/ Teamsportarten³⁰

³⁰ Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

2.4 Abschneiden nach Geschlecht

Die Frauen konnten in Milano Cortina mit acht Medaillen leicht weniger Medaillen als in Peking gewinnen, die Männer konnten dafür acht Medaillen mehr gewinnen. Eine Gewichtung der Top-8-Rangierungen mit Rangpunkten zeigt auch, dass der Erfolg in Milano Cortina nach 12 Jahren wieder stärker auf den Männern basiert (vgl. Abbildung 191).

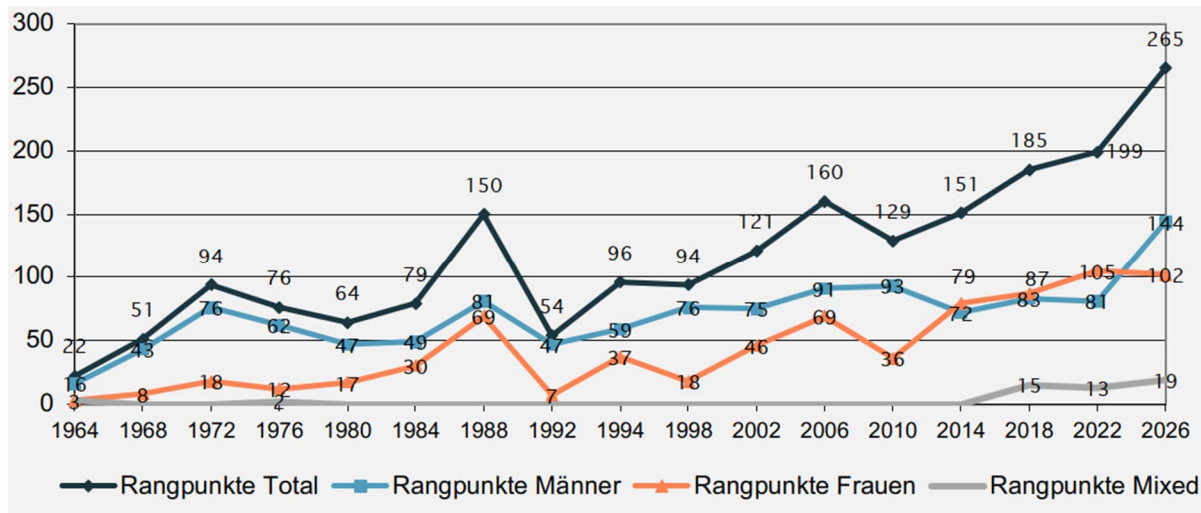


Abbildung 191: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Winterspielen 1964 – 2026: Rangpunkte für Top-8-Rangierungen^{31, 32}

³¹ (Goldmedaille = 8 Punkte, Silbermedaille = 7 Punkte, ..., 8. Rang = 1 Punkt)

³² Quelle: Lamprecht & Stamm, 2026

2.5 Abschneiden in neuen Sportarten

Die Schweiz schnitt bisher in den jeweils neu ins Sportartenprogramm aufgenommenen Sportarten und Disziplinen sehr gut ab. In Milano Cortina wurden zehn neue Wettkampfentscheidungen ins olympische Programm aufgenommen. Die Resultate zeigen dabei ein zweigeteiltes Bild. In sechs neuen Disziplinen war die Schweiz vertreten und erreichte mit insgesamt 19 Athlet*innen bzw. Teams beachtliche Resultate. Dies entsprach drei Einzelstarts sowie neun Teamstarts. In den Disziplinen Team Combined im Ski Alpin sowie Ski Mountaineering wurden dabei jeweils die maximal möglichen Quotenplätze für eine Nation ausgeschöpft. Insgesamt resultierten in diesen sechs Disziplinen vier Medaillen, vier Diplome sowie zwei weitere Top-16-Klassierungen. In den übrigen vier neuen Disziplinen war die Schweiz entweder nicht vertreten oder mit einer Nachwuchssportlerin (Skispringen) am Start. Gleichzeitig entfielen im Ski Alpin die Wettkämpfe Alpine Kombination der Frauen und Männer sowie der Mixed Team Parallel – Disziplinen, in denen die Schweiz in der Vergangenheit regelmässig erfolgreich war. Eine Übersicht der Resultate in den neuen Wettkampfentscheidungen findet sich in der folgenden Tabelle:

Abschneiden in neuen Wettkampfentscheidungen³³

Milano Cortina 2026

Sportart	Disziplin	Wettkampf- geschlecht	Rang 1-3	Rang 4-8	Rang 9-16	Rang >16	keine Teilnahme
Ski Alpin	Team Combined	Frauen	0	1	1	2	0
Ski Alpin	Team Combined	Männer	2	0	1	1	0
Ski Mountaineering	Mixed Relay	Mixed	1	0	0	0	0
Ski Mountaineering	Sprint	Frauen	1	1	0	0	0
Ski Mountaineering	Sprint	Männer	0	2	0	0	0
Ski Freestyle	Dual Moguls	Frauen	0	0	0	0	1
Ski Freestyle	Dual Moguls	Männer	0	0	0	0	1
Skispringen	Einzel - Gross- schanze	Frauen	0	0	0	1	0
Skeleton	Mixed Team Event	Mixed	0	0	0	0	1
Rodeln	Doppel	Frauen	0	0	0	0	1
Total	-	-	4	4	2	4	4

³³ Datenquelle: Gracenote Sports

3 Überprüfung strategische Zielsetzung

3.1 Sportarten

Gemäss [Strategiepapier](#) (S. 5), am 22.09.2021 durch den Exekutivrat verabschiedet, hat Swiss Olympic die Erfolgskriterien für Olympische Winterspiele wie folgt definiert:

- Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 1 und 2
Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart mit Einstufung 1 oder 2 erreicht mindestens eine Medaille.
- Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 3
Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart der Einstufung 3 erreicht einen Diplomrang.
- Mannschaftssportarten mit Einstufung 1 und 2
Die Mannschaftssportarten der Einstufung 1 oder 2 erreichen minimal einen Diplomrang.

Somit haben Sportarten mit Einstufung 1-3 (Mannschaften nur Einstufungen 1-2), im Gegensatz zu Einstufungen 4-5 (Mannschaften Einstufungen 3-5), eine strategische Zielsetzung zu erfüllen. Trotz Einstufung 4 qualifizierte sich in der Disziplin Rodeln eine Person, die eine Top-16 Platzierung erzielte. Alle weiteren Sportarten der Kategorie 4 und 5 konnten keine Athlet*innen für die Olympischen Spiele in Milano Cortina qualifizieren.

Wie aus Abbildung 202 und der anschliessenden Tabelle ersichtlich wird, haben zehn Sportarten die strategische Zielsetzung erfüllt. Vier Sportarten erreichten die Zielsetzung nicht.

Überprüfung der strategischen Zielsetzungen für Sportarten

Anzahl **erfüllter** und **nicht erfüllter** Zielvorgaben

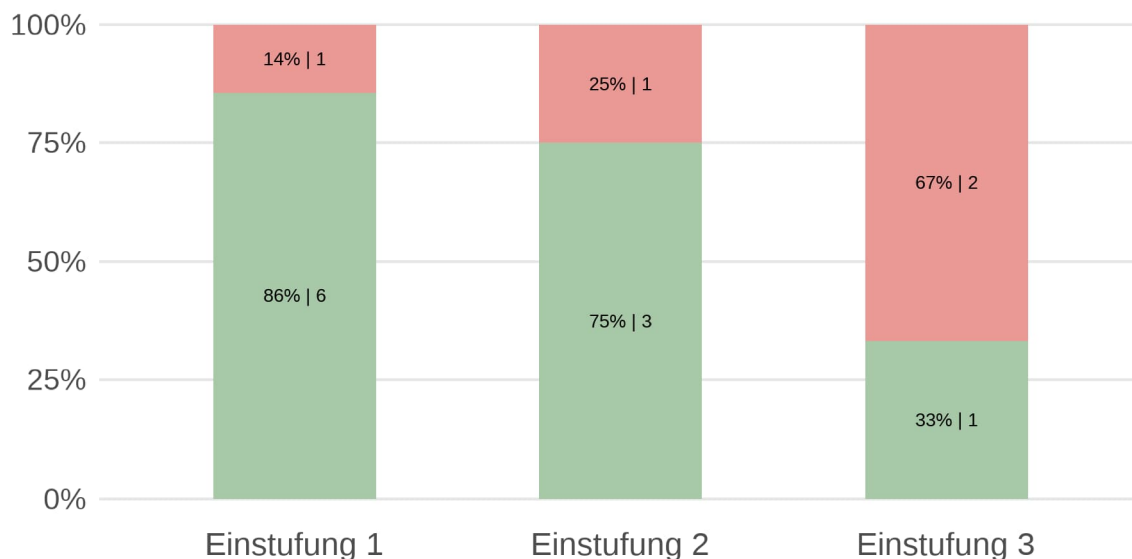


Abbildung 202: Überprüfung der strategischen Zielsetzungen für Sportarten³⁴

³⁴ Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

Erfolge der einzelnen Sportarten in Abhängigkeit von der Zielsetzung³⁵

Milano Cortina 2026

Verband	Sportart	Einstufung	Zielsetzung	Zielüberprüfung	Medaille	Diplom	Top-16	Sonstige Starts
Swiss-Ski	Langlauf	1	mind. eine Medaille	erfüllt	2	3	4	18
Swiss-Ski	Ski Alpin	1	mind. eine Medaille	erfüllt	9	7	10	9
Swiss-Ski	Ski Freestyle	1	mind. eine Medaille	erfüllt	5	6	8	9
Swiss-Ski	Snowboard	1	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	2	7	11
Swiss Ice Hockey Federation	Eishockey Frauen	1	mind. ein Diplom	erfüllt	1	0	0	0
Swiss Ice Hockey Federation	Eishockey Männer	1	mind. ein Diplom	erfüllt	0	1	0	0
Swiss Curling	Curling	1	mind. eine Medaille	erfüllt	2	1	0	0
Swiss-Ski	Biathlon	2	mind. eine Medaille	nicht erfüllt	0	3	6	22
Swiss-Ski	Skispringen	2	mind. eine Medaille	erfüllt	1	1	1	6
Schweizer Alpen Club	Ski Mountaineering	3	mind. eine Medaille	erfüllt	2	3	0	0
Swiss Sliding	Bob	2	mind. eine Medaille	erfüllt	1	5	4	0
Swiss Ice Skating	Eisschnelllauf	3	mind. ein Diplom	erfüllt	0	1	3	3
Swiss Ice Skating	Eiskunstlauf	3	mind. ein Diplom	nicht erfüllt	0	0	1	2
Swiss Sliding	Skeleton	3	mind. ein Diplom	nicht erfüllt	0	0	1	0
Swiss Sliding	Rodeln	4	keine Zielsetzung	-	0	0	1	0

³⁵ Datenquelle: Gracenote Sports und SODB

3.2 Athlet*innen

Die [Leistungsrichtlinien](#) von Swiss Olympic für die Olympischen Spiele in Milano Cortina sahen vor, dass die Selektionskonzepte der Sportarten/Verbände für Einzel- und Teamsportarten nach dem Grundsatz «Höchstleistungen ermöglichen, Bestleistungen erreichen» festgelegt werden und damit eine Unterscheidung und Priorisierung der folgenden drei Athlet*innen Gruppen zulassen:

1. Athlet*innen mit klarem Medaillen- bzw. Diplompotenzial
Diese Athletinnen/Athleten belegen an internationalen Wettkämpfen regelmässig Top-3- bzw. Top-8-Rangierungen. Sie sollen deshalb in Absprache mit dem nationalen Sportverband im Hinblick auf die Olympischen Spiele früh und spezifisch gefördert und - wenn sinnvoll - auch vorzeitig selektioniert werden.
Ziel: Olympische Medaille, mindestens Diplom
2. Athlet*innen mit mittelfristigem Medaillen- bzw. Diplompotenzial
Diese Athletinnen/Athleten weisen Medaillen- bzw. Diplompotenzial für die Olympischen Winterspiele in Mailand/Cortina d'Ampezzo 2026 auf. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der Olympischen Spiele sammeln und durch bestmögliche Vorbereitung persönliche Bestleistungen anstreben.
Ziel: Spezifische Olympia-Erfahrung im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele ermöglichen.
3. Athlet*innen mit Potenzial für persönliche Bestleistungen
Diese Athletinnen/Athleten erfüllen die Vorgaben des internationalen Verbandes. Sie haben jedoch kaum Chancen auf eine Diplom- bzw. Medaillenplatzierung an den Olympischen Spielen in Milano Cortina 2026 oder French Alps 2030. Diese Athleten sollen am Zielwettkampf ihr Leistungspotenzial maximal ausschöpfen.
Ziel: Kreierung von Olympionikinnen und Olympioniken, die später als stolze Botschafterinnen und Botschafter die Werte des Sports an die Gesellschaft weitergeben.

Für Mannschaftssportarten gelten die Leistungsrichtlinien als erfüllt, wenn die Teilnahmebedingungen des IOC bzw. internationalen Sportverbandes erfüllt wurden.

Nachfolgende Tabelle zeigt auf, dass sich 133 Athlet*innen bzw. Teams (76%) der Schweizer Delegation «Milano Cortina 2026» der Gruppe 1 zuordnen lassen, 33 (18%) der Gruppe 2 und weitere 9 (6%) der Gruppe 3.

Gruppenzugehörigkeit der Schweizer Athlet*innen ³⁶

Milano Cortina 2026

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Summe
Frauen	65	16	3	84
Männer	68	17	6	91
Gesamt	133	33	9	175

³⁶ Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen der Athlet*innen & Teams durch die Verbände

Im Vorfeld der Spiele wurde in Gesprächen zwischen den Verbänden und Swiss Olympic die Zielsetzungen für die Athlet*innen festgelegt. Die Teamchefs der einzelnen Sportarten definierten dabei für jede Klassierung jedes Athleten bzw. jeder Athletin eine Zielsetzung in Form eines angestrebten Rangs. Zusätzlich wurden sämtliche Athlet*innen gemäss der oben beschriebenen Systematik einer Athlet*innengruppe zugeteilt.

Abbildung 23 zeigt den Vergleich zwischen den für jede Klassierung definierten Zielvorgaben und den effektiv erzielten Resultaten, aufgeteilt nach Athlet*innengruppe. Jede Klassierung einer Athletin oder eines Athleten wird dabei einzeln berücksichtigt und der entsprechenden Athlet*innengruppe zugeordnet. Anschliessend wird überprüft, ob die vom jeweiligen Teamchef für diese Klassierung definierte Zielsetzung erreicht wurde. Bei Team- und Mannschaftswettkämpfen wird das Resultat für jede beteiligte Athletin bzw. jeden beteiligten Athleten einzeln berücksichtigt. Besteht beispielsweise eine Staffel aus drei Athlet*innen der Gruppe 1 und einer Athletin der Gruppe 2, erscheint dieselbe Klassierung dreimal in Gruppe 1 und einmal in Gruppe 2. Da die Zielsetzung für die gesamte Klassierung definiert wurde, gilt sie für alle beteiligten Athlet*innen gleichermassen. Nimmt eine Athletin oder ein Athlet an mehreren Wettkämpfen teil, wird jede Klassierung separat ausgewertet.

Insgesamt wurden auf diese Weise 287 Zielvorgaben überprüft, von denen 116 (40%) erreicht wurden. Dieser vergleichsweise tiefe Anteil ist im Kontext der Olympischen Spiele zu interpretieren. Die Zielsetzungen werden bewusst ambitioniert formuliert und liegen häufig leicht über dem erwartbaren Leistungsniveau der Athlet*innen. Ziel ist es, im entscheidenden Moment eine Spitzenleistung abzurufen und das vorhandene Potenzial möglichst vollständig auszuschöpfen. Auffällig ist der tiefere Anteil erfüllter Zielvorgaben in Gruppe 2 (30%). Die Erfüllungsquote lag in Gruppe 1 bei 43% und in Gruppe 3 bei 40%.

Vergleich von Zielvorgaben und effektiv Resultaten der Schweizer Athlet*innen

Anzahl **erfüllter** und **nicht erfüllter** Zielvorgaben pro Gruppe

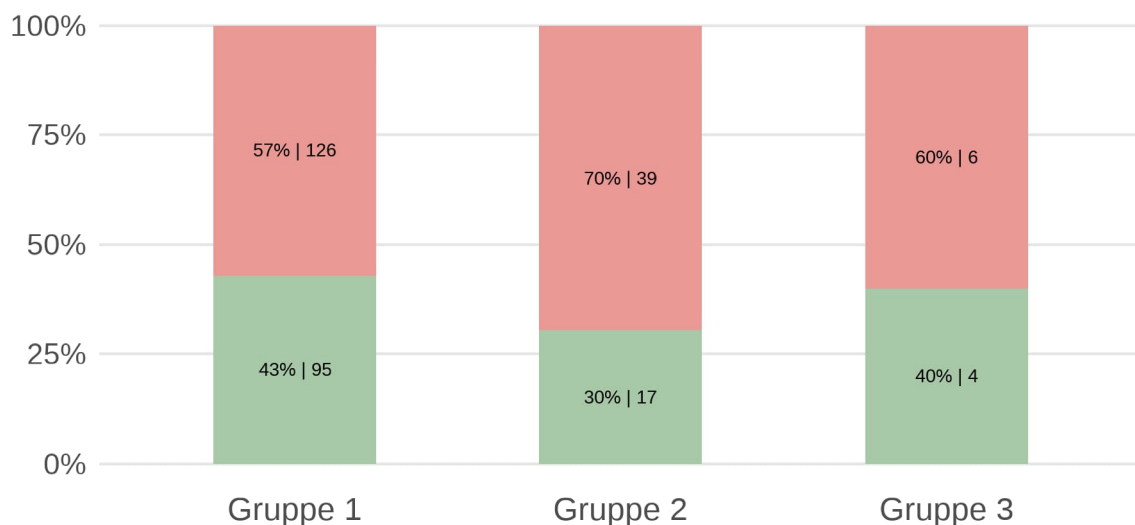


Abbildung 213: Vergleich von Zielvorgaben und effektiv erbrachten Resultaten der Schweizer Athlet*innen und Teams³⁷

³⁷ Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen für Athlet*innen und Teams durch die Verbände

Abbildung 24 zeigt die Erfüllung der Zielvorgaben für sämtliche Klassierungen, an denen mindestens eine Athletin oder ein Athlet beteiligt war, aufgeteilt nach Sportart. Auffällig sind insbesondere die hohen Erfüllungsquoten im Bob (60%), Eisschnelllauf (71%) und Curling (67%), während die Zielvorgaben im Ski Alpin (26%), Biathlon (26%), Langlauf (22%) und Snowboard (29%) deutlich seltener erreicht wurden. In den Sportarten Ski Freestyle (50%) und Eishockey (50%) wurde jeweils rund die Hälfte der Zielvorgaben erfüllt. Gleichzeitig zeigt sich, dass einzelne herausragende Resultate – beispielsweise Medaillen oder Diplome – die Gesamtleistung einer Sportart an Olympischen Spielen entscheidend prägen können. So führten etwa die Medaillengewinne im Skispringen oder die Erfolge im Langlauf trotz einer insgesamt eher tiefen Erfüllungsquote der Zielvorgaben zu einer positiven sportlichen Gesamtbilanz.

Vergleich von Zielvorgaben und effektiv erbrachten Resultaten nach Sportart

Zielsetzung erfüllt | Zielsetzung nicht erfüllt

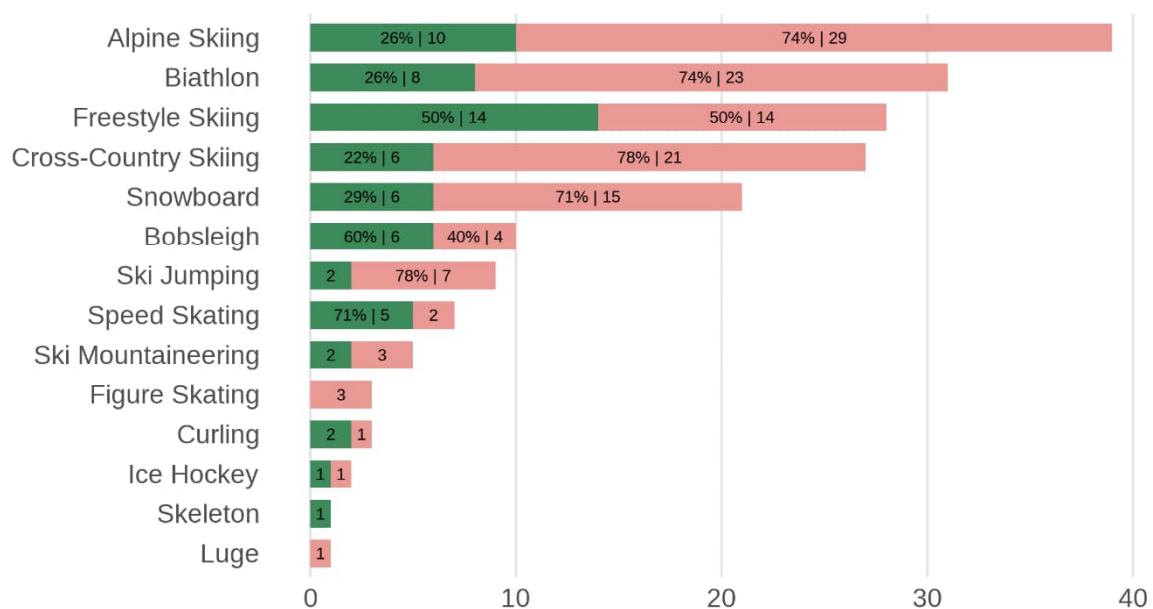


Abbildung 224: Vergleich von Zielvorgaben und effektiv erbrachten Resultaten nach Sportart³⁸

³⁸ Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen für Athlet*innen und Teams durch die Verbände

Abbildung 25 zeigt die beste erreichte Klassierung der Athlet*innen der Gruppe 1, welche im Vorfeld der Spiele aufgrund ihres Medaillen- bzw. Diplompotenzials definiert wurden. Insgesamt erreichte in den meisten Sportarten ein Grossteil der Athlet*innen mindestens ein Diplomresultat. In den Sportarten, in denen dies nicht der Fall war, lassen sich zwei unterschiedliche Muster erkennen. Einerseits gibt es Sportarten wie Ski Alpin oder Ski Freestyle, in denen einzelne Athlet*innen zwar Medaillen gewinnen konnten, andere Athlet*innen mit vergleichbaren Erwartungen ihre Zielsetzungen jedoch nicht erreichten. Andererseits finden sich Sportarten wie Snowboard, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf oder Rodeln, in denen die Schweiz insgesamt über ein kleineres Leistungspotenzial verfügt. Dies zeigt sich auch an der geringen Anzahl Athlet*innen der Gruppe 1 in diesen Sportarten.

Beste erreichte Klassierung der Athlet*innen aus Gruppe 1

Mindestens ein Top-3 Resultat | Mindestens ein Top-8 Resultat | Kein Top-8 Resultat

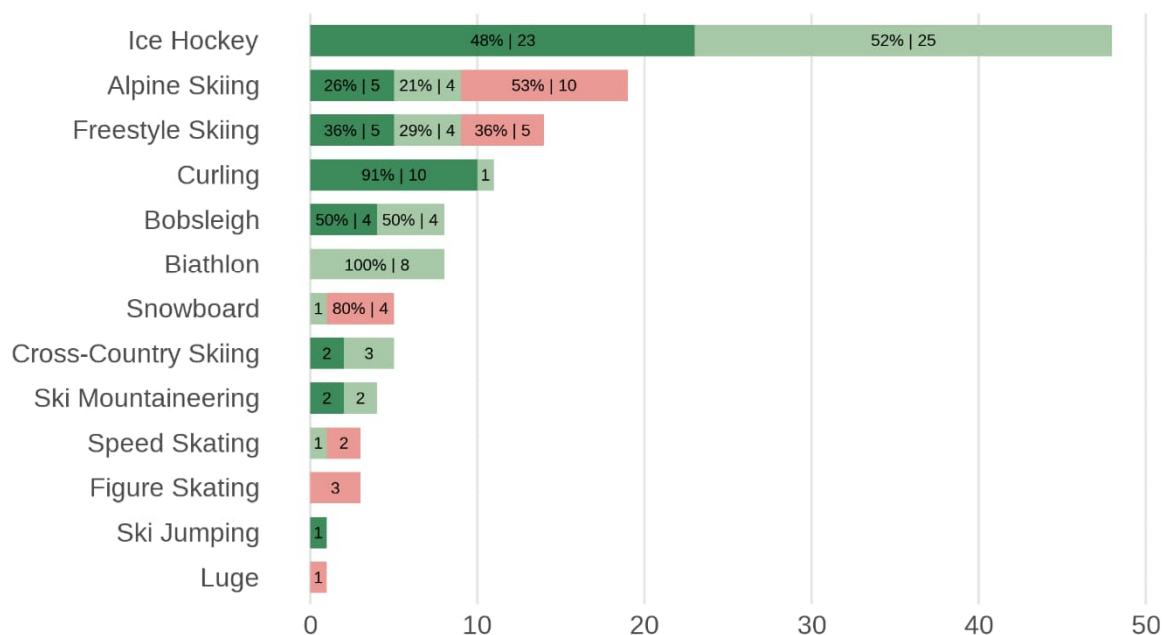


Abbildung 235: Beste erreichte Klassierung der Athlet*innen der Gruppe 1 im Vergleich zur strategischen Zielsetzung³⁹

³⁹ Datenquelle: Individuelle Zielsetzungen für Athlet*innen und Teams durch die Verbände

4 Internationaler Vergleich

Die Schweiz belegte im offiziellen Nationenranking vom IOC den 8. Schlussrang. Gemessen an der Anzahl Medaillen resultierte im ungewichteten Medaillenspiegel der 6. Schlussrang (vgl. Abbildung 246).

Der Vergleich zwischen dem offiziellen, gewichteten Medaillenspiegel und dem ungewichteten Medaillenspiegel (vgl. Abbildung 26) zeigt, dass die Schweiz im ungewichteten Vergleich um zwei Plätze besser abschneidet und den 6. Rang erreicht. Besonders stark profitieren Finnland (+9 Ränge), Bulgarien (+7) und Japan (+5) vom ungewichteten Medaillenspiegel, während die Niederlande (-6) sowie Brasilien und Kasachstan (je -5) die grössten Rangverluste verzeichnen. Für eine vertiefte Einordnung wäre es interessant, die Förderstrategien dieser Länder miteinander zu vergleichen.

Gewichteter Medaillenspiegel						Ungewichteter Medaillenspiegel					
Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total	Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	Norway	18	12	11	41	1	Norway	18	12	11	41
2	United States	12	12	9	33	2	United States	12	12	9	33
3	Netherlands	10	7	3	20	3	Italy	10	6	14	30
4	Italy	10	6	14	30	4	Germany	8	10	8	26
5	Germany	8	10	8	26	5	Japan	5	7	12	24
6	France	8	9	6	23	6	France	8	9	6	23
7	Sweden	8	6	4	18	7	Switzerland	6	9	8	23
8	Switzerland	6	9	8	23	8	Canada	5	7	9	21
9	Austria	5	8	5	18	9	Netherlands	10	7	3	20
10	Japan	5	7	12	24	10	Sweden	8	6	4	18
11	Canada	5	7	9	21	11	Austria	5	8	5	18
12	China	5	4	6	15	12	China	5	4	6	15
13	Republic of Korea	3	4	3	10	13	Republic of Korea	3	4	3	10
14	Australia	3	2	1	6	14	Australia	3	2	1	6
15	Great Britain	3	1	1	5	15	Finland	0	1	5	6
16	Czechia	2	2	1	5	16	Great Britain	3	1	1	5
17	Slovenia	2	1	1	4	17	Czechia	2	2	1	5
18	Spain	1	0	2	3	18	Slovenia	2	1	1	4
19	Brazil	1	0	0	1	19	Poland	0	3	1	4
20	Kazakhstan	1	0	0	1	20	Spain	1	0	2	3
21	Poland	0	3	1	4	21	New Zealand	0	2	1	3
22	New Zealand	0	2	1	3	22	Latvia	0	1	1	2
23	Finland	0	1	5	6	23	Bulgaria	0	0	2	2
24	Latvia	0	1	1	2	24	Brazil	1	0	0	1
25	Denmark	0	1	0	1	25	Kazakhstan	1	0	0	1
26	Estonia	0	1	0	1	26	Denmark	0	1	0	1
27	Georgia	0	1	0	1	27	Estonia	0	1	0	1
28	Individual Neutral Athlete	0	1	0	1	28	Georgia	0	1	0	1
29	Bulgaria	0	0	2	2	29	Individual Neutral Athlete	0	1	0	1
30	Belgium	0	0	1	1	30	Belgium	0	0	1	1
Total		116	118	115	349	Total		116	118	115	349

Abbildung 246: Vergleich des gewichteten mit dem ungewichteten Medaillenspiegel⁴⁰

⁴⁰ Datenquelle: Gracenote Sports

Betrachtet man die Platzierungen der Schweiz im Nationenranking in Bezug auf die Anzahl Medaillen (entspricht dem ungewichteten Medaillenspiegel) und Top-8-Platzierungen im zeitlichen Verlauf (vgl. Abbildung 257), so zeigt sich, dass stets eine Platzierung zwischen dem dritten und fünfzehnten Rang im Nationenranking erreicht wurde. Seit 1994 pendelt die Schweiz im Nationenranking zwischen dem sechsten und zwölften Platz.

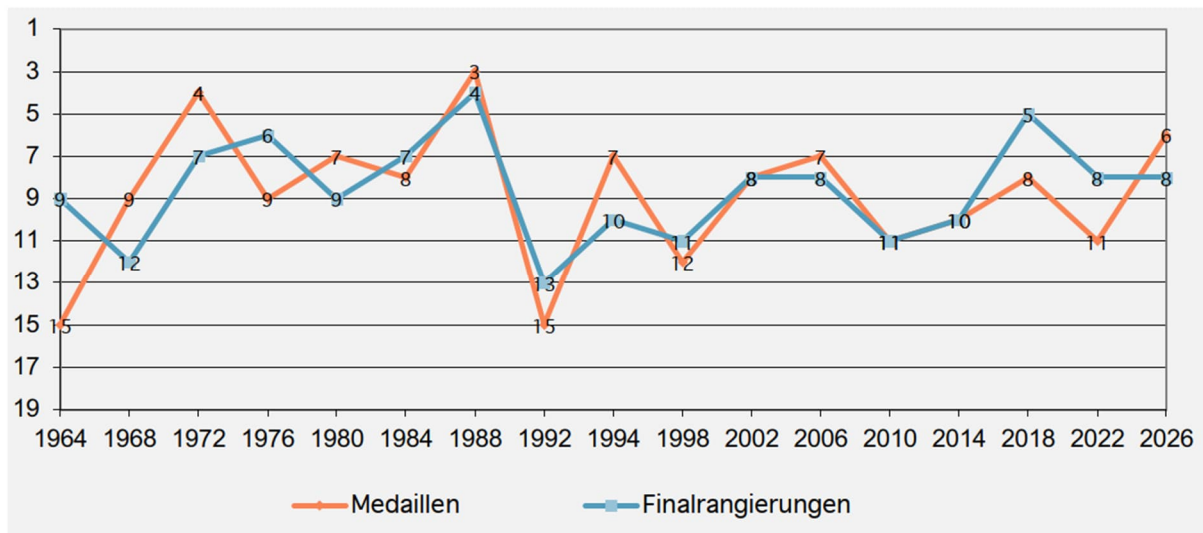


Abbildung 257: Ränge der Schweiz im Nationenranking bei Olympischen Winterspielen bezüglich verschiedener Erfolgsindikatoren 1964-2026⁴¹

⁴¹ Quelle: Lamprecht & Stamm, 2026

5 Anhang

5.1 Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Milano Cortina 2026»

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
1	Aeberhard	Mario	11.03.2005	m	Bob	Start
2	Aerni	Luca	27.03.1993	m	Ski Alpin	Start
3	Albrecht	Aline	06.04.2001	w	Snowboard	Start
4	Alder	Fabienne	21.03.2003	w	Langlauf	Start
5	Andraska	Anouk	24.01.2004	w	Ski Freestyle	Start
6	Andrighetto	Sven	21.03.1993	m	Eishockey	Start
7	Annen	Tim	13.07.2004	m	Bob	Start
8	Annen	Debora	01.04.2002	w	Bob	Start
9	Arnet	Sina	28.07.2005	w	Skispringen	Start
10	Baechler	Alessia	07.09.2005	w	Eishockey	Start
11	Baetschi	Flurina	02.05.2003	w	Snowboard	Start
12	Balzer	Leoni	18.01.2006	w	Eishockey	Start
13	Baserga	Amy	29.09.2000	w	Biathlon	Start
14	Baur	Tobias	07.04.1997	m	Ski Freestyle	Start
15	Berni	Tim	11.02.2000	m	Eishockey	Start
16	Berra	Reto	03.01.1987	m	Eishockey	Start
17	Berset	Stefanie	16.12.1996	w	Curling	Start
18	Bertschy	Christoph	05.04.1994	m	Eishockey	Start
19	Bieri	Cyril	22.10.1993	m	Bob	Start
20	Blanc	Malorie	06.01.2004	w	Ski Alpin	Start
21	Boesch	Fabian	06.07.1997	m	Ski Freestyle	Start
22	Braendli	Andrea	05.06.1997	w	Eishockey	Start
23	Briguet	Robin	11.05.1999	m	Ski Freestyle	Start
24	Britschgi	Lukas	17.02.1998	m	Eiskunstlauf	Start
25	Buff	Vinzenz	02.10.2001	m	Skeleton	Start
26	Burkhalter	Joscha	11.07.1996	m	Biathlon	Start
27	Burri	Ariane	14.04.2000	w	Snowboard	Start
28	Büchi	Annic	02.04.2005	w	Eishockey	Start
29	Casanova	Gian	05.03.2000	m	Snowboard	Start
30	Caviezel	Dario	12.07.1995	m	Snowboard	Start
31	Caviezel	Ladina	10.06.1993	w	Snowboard	Start

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
32	Christen	Eliane	19.01.1999	w	Ski Alpin	Start
33	Christen	Lara	02.10.2002	w	Eishockey	Start
34	Cousin	Sixtine	23.10.1999	w	Ski Freestyle	Start
35	David Ndiaye	Amadou	21.10.2002	m	Bob	Start
36	Deschwanden	Gregor	27.02.1991	m	Skispringen	Start
37	Detraz	Romain	21.12.1993	m	Ski Freestyle	Start
38	Durrer	Delia	14.11.2002	w	Ski Alpin	Start
39	Dörig	Anouk	05.10.2002	w	Snowboard	Start
40	Enzler	Rahel	30.07.2000	w	Eishockey	Start
41	Faehndrich	Nadine	16.10.1995	w	Langlauf	Start
42	Fatton	Marianne	16.12.1995	w	Ski Mountaineering	Start
43	Fiala	Kevin	22.07.1996	m	Eishockey	Start
44	Finello	Jeremy	13.05.1992	m	Biathlon	Start
45	Fischer	Lea	31.03.1998	w	Langlauf	Start
46	Fiva	Alex	29.01.1986	m	Ski Freestyle	Start
47	Flury	Jasmine	16.09.1993	w	Ski Alpin	Start
48	Follador	Cédric	18.11.1994	m	Bob	Start
49	Fora	Michael	30.10.1995	m	Eishockey	Start
50	Gantenbein	Talina	18.08.1998	w	Ski Freestyle	Start
51	Gasparin	Aita	09.02.1994	w	Biathlon	Start
52	Genoni	Leonardo	28.08.1987	m	Eishockey	Start
53	Glauser	Andrea	03.04.1996	m	Eishockey	Start
54	Gremaud	Mathilde	08.02.2000	w	Ski Freestyle	Start
55	Grond	Valerio	26.10.2000	m	Langlauf	Start
56	Gubser	Kim	17.05.2000	m	Ski Freestyle	Start
57	Haas	Andreas	23.12.1996	m	Bob	Start
58	Hablützel	David	24.04.1996	m	Snowboard	Start
59	Haecki-Gross	Lena	01.07.1995	w	Biathlon	Start
60	Haerdi	Ramona	09.04.1997	w	Eisschnelllauf	Start
61	Hartweg	Niklas	01.03.2000	m	Biathlon	Start
62	Hasler	Melanie	16.05.1998	w	Bob	Start
63	Hasler	Jonas	01.06.2006	m	Snowboard	Start
64	Hauswirth	Sandro	29.08.2000	m	Skispringen	Start
65	Hersperger	Mathieu	18.02.1999	m	Bob	Start
66	Herzig	Naemi	21.03.2007	w	Eishockey	Start

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
67	Hintermann	Niels	05.05.1995	m	Ski Alpin	Ersatz
68	Hischier	Nico	04.01.1999	m	Eishockey	Start
69	Hoefflin	Sarah	08.01.1991	w	Ski Freestyle	Start
70	Holdener	Wendy	12.05.1993	w	Ski Alpin	Start
71	Howald	Carole	29.03.1993	w	Curling	Start
72	Hufschmid	Dominik	10.06.1998	m	Bob	Ersatz
73	Iten	Matthias	12.08.1999	m	Ski Alpin	Start
74	Jaeger	Ken	30.05.1998	m	Eishockey	Start
75	Josi	Roman	01.06.1990	m	Eishockey	Start
76	Kaelin	Nadja	20.04.2001	w	Langlauf	Start
77	Kaelin	Marina	28.07.2003	w	Langlauf	Start
78	Kaiser	Livia	02.10.2004	w	Eiskunstlauf	Start
79	Kambundji	Muswama	02.01.1996	w	Bob	Ersatz
80	Kasper	Vanessa	08.12.1996	w	Ski Alpin	Start
81	Kistler	Jon	25.06.2003	m	Ski Mountaineering	Start
82	Klee	Beda	16.06.1996	m	Langlauf	Start
83	Knak	Simon	27.01.2002	m	Eishockey	Start
84	Koblet	Kalle	17.08.1997	m	Snowboard	Start
85	Kora	Salomé	08.06.1994	w	Bob	Start
86	Kozomara	Lina	21.07.2005	w	Ski Freestyle	Start
87	Kukan	Dean	08.07.1993	m	Eishockey	Start
88	Kurashev	Philipp	12.10.1999	m	Eishockey	Start
89	Lachat	Pablo	20.10.2000	m	Curling	Start
90	Lack	Saskja	18.04.2000	w	Ski Freestyle	Start
91	Leemann	Sinja	19.04.2002	w	Eishockey	Start
92	Lietha	Arno	20.11.1998	m	Ski Mountaineering	Start
93	Lutz	Lena-Marie	12.07.2001	w	Eishockey	Start
94	Lötscher	Isabelle	20.05.2004	w	Snowboard	Start
95	Maag	Natalie	29.11.1997	w	Rodeln	Start
96	Malgin	Denis	18.01.1997	m	Eishockey	Start
97	Marti	Christian	29.03.1993	m	Eishockey	Start
98	Marti	Alina	23.04.2004	w	Eishockey	Start
99	Matossi	Livio	28.05.1997	m	Langlauf	Ersatz
100	Maurer	Saskia	29.07.2001	w	Eishockey	Start
101	McGregor	Kaitlyn	03.03.1994	w	Eisschnelllauf	Start

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
102	Meier	Lea	02.03.2001	w	Biathlon	Start
103	Meier	Alina	19.02.1996	w	Langlauf	Start
104	Meier	Timo	08.10.1996	m	Eishockey	Start
105	Meillard	Mélanie	23.09.1998	w	Ski Alpin	Start
106	Meillard	Loïc	29.10.1996	m	Ski Alpin	Start
107	Mettler	Lydia	23.12.1996	w	Biathlon	Ersatz
108	Michel	Sven	30.03.1988	m	Curling	Start
109	Monney	Alexis	08.01.2000	m	Ski Alpin	Start
110	Moser	Pascal	23.11.1996	m	Bob	Start
111	Moser	Janis	06.06.2000	m	Eishockey	Start
112	Mériguet	Laure	15.08.2008	w	Eishockey	Start
113	Müller	Alina	12.03.1998	w	Eishockey	Start
114	Naeff	Noe	02.10.2003	m	Langlauf	Start
115	Nef	Tanguy	19.11.1996	m	Ski Alpin	Start
116	Niederreiter	Nino	08.09.1992	m	Eishockey	Start
117	Odermatt	Marco	08.10.1997	m	Ski Alpin	Start
118	Paetz	Alina	08.03.1990	w	Curling	Start
119	Pasternack	Nadja	04.07.1996	w	Bob	Start
120	Piller	Sue	04.05.2005	w	Ski Alpin	Start
121	Quennec	Kaleigh	15.02.1998	w	Eishockey	Start
122	Ragettli	Andri	21.08.1998	m	Ski Freestyle	Start
123	Rast	Camille	09.07.1999	w	Ski Alpin	Start
124	Regez	Ryan	30.01.1993	m	Ski Freestyle	Start
125	Repond	Kimmy	18.10.2006	w	Eiskunstlauf	Start
126	Rhyner	Nils	20.12.2002	m	Ski Freestyle	Start
127	Riat	Damien	26.02.1997	m	Eishockey	Start
128	Riebli	Matthias	23.02.2004	m	Biathlon	Ersatz
129	Riebli	Janik	27.10.1998	m	Langlauf	Start
130	Rogentin	Stefan	16.05.1994	m	Ski Alpin	Start
131	Rohner	Timo	28.10.1997	m	Bob	Start
132	Rolli	Luca	17.01.1997	m	Bob	Start
133	Roth	Noe	27.12.2000	m	Ski Freestyle	Start
134	Rüedi	Lisa	03.11.2000	w	Eishockey	Start
135	Schaefer	Vanessa	21.03.2005	w	Eishockey	Start
136	Scherrer	Jan	11.07.1994	m	Snowboard	Ersatz

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
137	Schmid	Akira	12.05.2000	m	Eishockey	Start
138	Schmid	Sandro	03.06.2000	m	Eishockey	Start
139	Schmitt	Janine	26.10.2000	w	Ski Alpin	Start
140	Schwaller	Yannick	31.03.1995	m	Curling	Start
141	Schwaller	Kim	04.05.2003	m	Curling	Start
142	Schwaller-Hürlimann	Briar	30.09.1993	w	Curling	Start
143	Schwarz-van Berkel	Benoît	19.08.1991	m	Curling	Start
144	Siegenthaler	Jonas	06.05.1997	m	Eishockey	Start
145	Siegenthaler	Sina	27.09.2000	w	Snowboard	Start
146	Sigrist	Shannon	20.04.1999	w	Eishockey	Start
147	Smith	Fanny	20.05.1992	w	Ski Freestyle	Start
148	Stalder	Sebastian	19.01.1998	m	Biathlon	Start
149	Stalder	Lara	15.05.1994	w	Eishockey	Start
150	Suter	Corinne	28.09.1994	w	Ski Alpin	Start
151	Suter	Pius	24.05.1996	m	Eishockey	Start
152	Tanno	Giulia	05.05.1998	w	Ski Freestyle	Start
153	Thürkauf	Calvin	27.06.1997	m	Eishockey	Start
154	Tirinzone	Silvana	25.06.1979	w	Curling	Start
155	Trunz	Felix	20.04.2006	m	Skispringen	Start
156	Tumler	Thomas	05.11.1989	m	Ski Alpin	Start
157	Ulrich	Caroline	28.02.2002	w	Ski Mountaineering	Start
158	Vallario	Nicole	30.08.2001	w	Eishockey	Start
159	Vogt	Michael	29.12.1997	m	Bob	Start
160	Vögele	Omar	05.02.1999	m	Bob	Start
161	Wagner	Monja	10.04.2003	w	Eishockey	Start
162	Weber	Anja	29.06.2001	w	Langlauf	Start
163	Wenger	Livio	20.01.1993	m	Eisschnelllauf	Start
164	Werner	Pirmin	10.01.2000	m	Ski Freestyle	Start
165	Wetli	Stefanie	04.02.2000	w	Eishockey	Start
166	Wey	Ivana	04.02.2006	w	Eishockey	Start
167	Wiedmer	Noemie	01.05.2007	w	Snowboard	Start
168	Wigger	Nicola	23.05.2001	m	Langlauf	Start
169	Witschonke	Selina	17.12.1998	w	Curling	Start
170	Yule	Daniel	18.02.1993	m	Ski Alpin	Start
171	Zimmermann	Laura	05.04.2003	w	Eishockey	Start

Liste der 175 Mitglieder des Swiss Olympic Teams

Milano Cortina 2026

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
172	Zogg	Julie	01.10.1992	w	Snowboard	Start
173	Zürcher	Mischa	29.02.2008	m	Snowboard	Start
174	von Allmen	Franjo	24.07.2001	m	Ski Alpin	Start
175	von Siebenthal	Xenia	29.07.2007	w	Snowboard	Start

5.2 Definition Swiss Olympic Delegation

Die Delegation besteht aus OS-Starter*innen und Ersatzathlet*innen.

Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet*innen und Reserveathlet*innen, ohne Anreise gehören nicht zur Delegation.

- OS-Starter*innen: Selektionierte Athlet*innen mit AA-Akkreditierung und Start. Inkludiert auch Athlet*innen mit anfänglicher AP-Akkreditierung, die nachher gestartet sind und ihre AP-Akkreditierung sich somit in eine AA-Akkreditierung umgewandelt hat. (inkl. DNF)
- Ersatzathlet*innen: Athlet*innen mit AP-Akkreditierung und Athlet*innen mit AA-Akkreditierung ohne Start (als «Ersatz» resp. «DNS» markiert, zusätzlich auch RET). > Sind Teil der Delegation, werden aber von der Resultatanalyse (basierend auf dem Gracernote-Export) ausgeschlossen.
- Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet*innen: Athlet*innen, die offiziell selektioniert wurden, aber nicht angereist sind (Verletzung, Doping, etc.). > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse), werden aber separat ausgewiesen.
- Reserveathlet*innen, ohne Anreise: Athlet*innen, die nicht selektioniert wurden, aber als Reserve nachgerückt wären bei einem Ausfall eines Athleten. > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse) und werden nicht separat ausgewiesen.

5.3 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Milano Cortina 2026»

5.3.1 Gewichteter Medaillenspiegel

Gewichteter Medaillenspiegel⁴²

Milano Cortina 2026

Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total
1	Norway	18	12	11	41
2	United States	12	12	9	33
3	Netherlands	10	7	3	20
4	Italy	10	6	14	30
5	Germany	8	10	8	26
6	France	8	9	6	23
7	Sweden	8	6	4	18
8	Switzerland	6	9	8	23
9	Austria	5	8	5	18
10	Japan	5	7	12	24
11	Canada	5	7	9	21
12	China	5	4	6	15
13	Republic of Korea	3	4	3	10
14	Australia	3	2	1	6
15	Great Britain	3	1	1	5
16	Czechia	2	2	1	5
17	Slovenia	2	1	1	4
18	Spain	1	0	2	3
19	Brazil	1	0	0	1
	Kazakhstan	1	0	0	1
21	Poland	0	3	1	4
22	New Zealand	0	2	1	3
23	Finland	0	1	5	6
24	Latvia	0	1	1	2
25	Denmark	0	1	0	1
	Estonia	0	1	0	1
	Georgia	0	1	0	1
	Individual Neutral Athlete	0	1	0	1
29	Bulgaria	0	0	2	2
30	Belgium	0	0	1	1

⁴² Datenquelle: Gracenote Sports

5.3.2 Ungewichteter Medaillenspiegel

Ungewichteter Medaillenspiegel⁴³

Milano Cortina 2026

Rang	Land	Gold	Silber	Bronze	Total
1	Norway	18	12	11	41
2	United States	12	12	9	33
3	Italy	10	6	14	30
4	Germany	8	10	8	26
5	Japan	5	7	12	24
6	France	8	9	6	23
	Switzerland	6	9	8	23
8	Canada	5	7	9	21
9	Netherlands	10	7	3	20
10	Sweden	8	6	4	18
	Austria	5	8	5	18
12	China	5	4	6	15
13	Republic of Korea	3	4	3	10
14	Australia	3	2	1	6
	Finland	0	1	5	6
16	Great Britain	3	1	1	5
	Czechia	2	2	1	5
18	Slovenia	2	1	1	4
	Poland	0	3	1	4
20	Spain	1	0	2	3
	New Zealand	0	2	1	3
22	Latvia	0	1	1	2
	Bulgaria	0	0	2	2
24	Brazil	1	0	0	1
	Kazakhstan	1	0	0	1
	Denmark	0	1	0	1
	Estonia	0	1	0	1
	Georgia	0	1	0	1
	Individual Neutral Athlete	0	1	0	1
	Belgium	0	0	1	1

⁴³ Datenquelle: Gracenote Sports